39. Jahrgang. Dienstag, 27. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22538.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 27. April. Die Sensationsbroschüre „**Tausch und die anonymen Briefe**", welche in Zürich erschienen war, ist, wie aus **Breslau** gemeldet wird, beschlagnahmt worden.

— Der „Vorwärts" meldet: Die Anarchisten **Leinen** und **Quarter**, welche am 16. Dezember unter dem Verdacht der Betheiligung an **der Kopenhagener Fahrmarkenfälschung** verhaftet wurden, sind heute wieder freigelassen worden.

Kattowitz, 27. April. In der ehrengerichtlichen Verhandlung gegen den Rechtsanwalt **Radwanski**, Centrumsabgeordneten für Pleß, wurde derselbe zu 3000 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

(Es handelt sich um eine Affaire, in der Herr R. mit einem anderen handgemein geworden war.)

Karlsruhe, 27. April. **Prinz Wilhelm**, der älteste Bruder des Großherzogs, ist heute früh im 68. Lebensjahre an den Folgen einer Erkältung **gestorben.**

Bremen, 27. April. In der Jutenspinnerei und Weberei in Bremen haben 800 von 1400 Arbeitern die **Arbeit niedergelegt.** Sie verlangten die Wiederanstellung von 5 entlassenen Streikführern und Lohnerhöhung.

London, 27. April. Das **Unterhaus** hat mit 122 gegen 41 Stimmen die zweite Lesung der **Unterrichtsbill angenommen**, nach welcher bedürftigen Volksschulen eine Unterstützung gewährt werden soll.

Politische Uebersicht.

Danzig, den 27. April.

Nachklänge zum Falle Peters.

Soweit die Nachrichten vom orientalischen Kriegsschauplatze Interesse für andere innere Fragen übrig lassen, wird dasselbe fast ausschließlich durch Betrachtungen über die Amtsentsetzung des Herrn Dr. Peters in Anspruch genommen. Dabei wiederholt sich derselbe Vorgang, den man seiner Zeit nach den „Enthüllungen" des Abg. Bebel im Reichstage beobachten konnte; die Zahl derjenigen, die sich auf die Seite des Herrn Peters stellen, ist eine verschwindend kleine; während auch solche, die früher seine Sache mit Leidenschaft vertheidigt haben, den Spruch der Disciplinarkammer als gerechtfertigt anerkennen. Daß der von Bebel citirte Brief des Bischofs Tucker nicht auffindbar gewesen ist, ändert an der Sache nichts; die Anklage gegen Peters, welche der Brief enthalten sollte, ist in anderer Form erhoben und als zutreffend nachgewiesen worden.

Man hat in letzter Zeit vielfach bedauert, daß die deutsche Colonialpolitik durch eine Reihe von Scandalprozessen gegen Beamte in ein so trauriges Licht gesetzt worden ist. Offenbar aber wären die meisten dieser Prozesse vermieden worden, wenn die leitende Behörde von vornherein gegen den Amtsmißbrauch, wie derselbe in dem Fall Peters besonders schroff hervorgetreten ist, energisch eingeschritten wäre. Da das nicht geschah, war es nur natürlich, daß die Auffassung, als ob den Trägern der deutschen Civilisation in unseren Schutzgebieten jede Ausschreitung erlaubt sei, die Oberhand gewann, so daß nachgerade selbst vor dem Forum des Gerichts die Berufung auf das Klima und die Einwirkung desselben auf die Europäer als Entschuldigungsgrund vorgebracht werden konnte. Erfreulicherweise hat das Disciplinargericht dieser Verirrung ein Ende gemacht.

*

Die „**Deutsche Tagesztg.**" findet die Verurtheilung des Dr. Peters gerechtfertigt. Wenn sie aber zugleich meint: „Ob sich freilich noch Männer finden werden, die bereit sind, als Pioniere deutscher Colonisation in die Wildniß zu gehen, wenn sie sich sagen müssen, daß man ihre Thaten ohne Rücksicht auf die Verhältnisse wägt und werthet, das ist uns höchst zweifelhaft", so enthält diese einschränkende Bemerkung unstreitig Bemängelung des Urtheils. Was der Gerichtshof eigentlich hätte thun sollen, verräth das Blatt nicht. Im übrigen hoffen wir, daß sich noch Pioniere deutscher Colonisation finden werden, die sich nicht einen Menschen wie Peters, sondern Wißmann zum Vorbilde nehmen werden.

Verzeichnen wir ferner eine socialdemokratische Stimme:

Berlin, 27. April. (Tel.) Der „Vorwärts" schreibt u. a.: „Es wirft ein eigenthümliches Licht auf die Moralbegriffe in gewissen Kreisen, daß man einen Peters so lange gewähren ließ. Es mußte erst ein Socialdemokrat kommen, um die Vertreter von Christenthum und Moralität herauszufordern, daß wenigstens solche Ruchlosigkeiten, wie sie von deutschen Beamten in den deutschen Colonien begangen worden sind, keine Duldung mehr finden."

Das socialdemokratische Blatt hat freilich nur zum Theil recht. Richtig ist, daß erst, nachdem Peters' Heldenthaten im Reichstage zur Sprache gebracht worden waren, das Gericht eingeschritten ist. Aber Herr Bebel hat im Grunde doch nur die Genugthuung, Erzählungen, die seit Jahren in engeren Kreisen verbreitet waren, an die Oeffentlichkeit gebracht und dadurch die öffentliche Prüfung erzwungen zu haben. Schon lange vor diesen Vorgängen hat auch bereits in einem großen Theile der liberalen Presse Herr Peters die gebührende Beleuchtung erfahren. Wir unsererseits wenigstens sind uns bewußt, an dem Treiben dieses Mannes stets die schärfste Kritik geübt zu haben. Wir haben es immer — und dafür könnten wir eine ganze Reihe von Artikeln citiren — als tief bedauerlich bezeichnet, daß man einen solchen Mann gewähren ließ, und zu diesem Urtheil waren wir schon gelangt, lange bevor seine letzten Infamien, wie sie der Vertreter der Behörde mit Recht nannte, die er als Reichscommissar für das Kilimandscharogebiet begangen, bekannt geworden waren. Hat er sich doch für sein Wesen und Treiben mit dem ihm eigenen Cynismus selbst ein über die Maßen sprechendes Denkmal gesetzt in dem Werke über seine sogenannte „Deutsche Emin-Expedition". Das Werk ist im Jahre 1891 erschienen und wir haben es damals sofort gelesen und Herrn Peters öffentlich darnach beurtheilt. Das Buch ist freilich, wie es scheint, nicht weit genug bekannt geworden. Denn den möchten wir sehen, der nicht aus diesem Buche ganz allein die Natur dieses Abenteurers durchschaute und nicht erröthete vor Entrüstung über sein Treiben von allgemein menschlichem und von nationalem Gesichtspunkte aus, vor Scham, daß dieser Mann, der den deutschen Namen in Afrika mit Schande bedeckt hat, sich nachher noch als nationalen Helden aufspielen konnte und Verwendung als Beamter in der Colonialverwaltung fand. Da war einmal in des Wortes verwegenster Bedeutung der Bock zum Gärtner gesetzt. Das haben wir damals vorhergesagt und es hat uns gar nicht sonderlich in Erstaunen gesetzt, als der Mann schließlich das verbrach, was er verbrach. Nun ist er entlarvt und gerichtlich verurtheilt. Die socialdemokratische Presse aber sollte nicht so thun, als hätte sie allein Sinn für Moral und Sitte. Der wohnt auch anderswo und ist in diesem Falle anderswo vielleicht noch früher zum Ausdruck gekommen, als im „Vorwärts".

Hoffentlich ist nunmehr dieser bittere Kelch der Scandalprozesse, in denen deutsche Colonialbeamten die Hauptrolle spielen, bis auf die Neige geleert.

*

Hunde und Menschen.

In den Beschreibungen seiner afrikanischen „Thaten" hat sich Dr. Peters der an den unglücklichen Afrikanern verübten Grausamkeiten laut gerühmt. Dazu zieht die „Volks-Ztg." folgende Parallele: „Als **Nansen** und sein Begleiter Johannsen mit ihren Eskimo-Hunden in Nacht und Eis vordrangen, als sie um eines wissenschaftlichen Zweckes willen ihr Leben tausend Gefahren aussetzten, da war es nöthig, daß sie um des höheren Zweckes willen und um ihr eigenes Leben zu erhalten, ihren treuen Hunden das Höchste an Leistungskraft zumutheten, und es war nicht zu vermeiden, daß sie die Hunde durch Schläge zwangen, ihr Aeußerstes an Kraft herzugeben. Aber Nansen berichtet darüber in seinem Buche mit blutendem Herzen, und er gesteht in ergreifender Weise ein, daß ihm die Erinnerung an das Schicksal der Hunde zuweilen die Freude an der ganzen jahrelangen Expedition und ihren Erfolgen trüben könne. Das ist der Norwege Nansen im Verhältniß zu seinen Hunden! Damit vergleiche man, mit welcher Genugthuung der Deutsche Dr. Peters der Grausamkeiten erwähnt, die er in Afrika an Menschen begangen hat. Könnten die armen Schwarzen in Afrika lesen und fiele ihnen Nansens Buch in die Hände, um wie viel lieber möchten die armen Tröpfe Hunde im Dienste des humanen norwegischen Gelehrten und Forschers, als Menschen in der Gewalt deutscher „Culturträger" und „Helden" à la Leist, Wehlan, Schröder und Peters sein! Arme Schwarze!"

Das ist leider alles nur zu richtig!

Elster und Althoff.

An die commissarische Berufung des Breslauer Professors Dr. Elster in das Cultusministerium, und zwar für das bisher vom Director Althoff innegehabte Referat über persönliche Universitätsangelegenheiten wird von einigen Seiten die Hoffnung geknüpft, daß die Aera der Begünstigung des Kathedersocialismus an der Berliner Universität nunmehr ihrem Ende entgegengehen werde. Herr Prof. Elster ist in letzter Zeit viel genannt worden als Verfasser eines zustimmenden Gutachtens zu den Vorschlägen des Cultusministers über die künftige Regelung der Besoldung der Universitätsprofessoren. Ob und inwieweit er aber persönlich ein Gegner des Kathedersocialismus ist, hat bisher noch niemand festgestellt. Wenn es richtig ist, daß der Minister Herrn Prof. Elster den Vorzug vor dem als Candidat für diesen Posten ebenfalls genannten Prof. Dr. Lexis gegeben hat, so könnte man unschwer zu der entgegengesetzten Auffassung kommen. Auf alle Fälle ist es unwahrscheinlich, daß mit der Ernennung des Herrn Althoff zum Director der Abtheilung für höheres Unterrichtswesen der Einfluß desselben auf die Universitätsangelegenheiten geschwächt werden sollte. Es läge näher, anzunehmen, daß der Einfluß, den Herr Althoff bisher im engeren Kreise ausgeübt hat, in Zukunft auf den Kreis der höheren Unterrichtsanstalten ausgedehnt wird.

Staatliche Aufwendungen für Kleinbahnen.

Die Nachricht einiger Blätter, nach welcher in der Vorlage wegen Ausbaues von Neben- und Kleinbahnen mehrere Projecte der letztgedachten Art keine Aufnahme gefunden hätten, weil die Unternehmen keinerlei Rente in Aussicht stellten und daher die Aufwendung von Staatsgeldern nicht rechtfertigten, ist den „Berl. Pol. Nachr." zufolge irrthümlich. Der Grundsatz, daß nur für Bahnen Staatsbeihilfen zu gewähren sind, welche ökonomisch bauwürdig erscheinen, wird zwar in der Praxis selbstverständlich festgehalten, aber kommt schon deshalb in der Vorlage nicht zum Ausdruck, weil auch im laufenden Jahre wiederum eine Pauschsumme gefordert werden soll. In den nächsten Tagen wird dem Landtage übrigens auch der Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der bisher bewilligten Fonds von zusammen 13 Millionen Mark im Jahre 1896/97 zugehen, durch welchen die in der Zeitschrift für Kleinbahnen dieserhalb gemachten Mittheilungen eine sehr erhebliche Ergänzung erfahren werden.

Der Krieg zwischen Türken und Griechen.

Wenn die europäischen Börsen die Nachrichten über die Erfolge der türkischen Waffen mit Courssteigerungen begrüßt haben, so wollten sie damit selbstverständlich keinen Sympathien für den „kranken Mann" Ausdruck geben. Offenbar sieht man in der „Actionsfähigkeit" der Türkei, die man bisher als ein der Versumpfung und allmählichen Auflösung verfallenes Staatswesen behandelt hat, eine Garantie dafür, daß die Ruhe auf der Balkanhalbinsel nicht in Frage gestellt wird. Der Augenblick, wo es den Anschein haben konnte, als ob man in Sofia, Belgrad etc. sich an der Auspoverung der Türkei betheiligen könnte, ist nur allzu rasch vorübergegangen. Man wird anerkennen müssen, daß die Griechen sich tapfer geschlagen haben, und daß sie der Strategie Edhem Paschas unterlegen sind; aber das ist selbst im günstigsten Falle keine Rechtfertigung der griechischen Politik, die den größten aller Fehler begangen hat, nämlich den, den Gegner zu unterschätzen. Wer aber glauben sollte, daß die Griechen nunmehr Reue und Leid erwecken und vor den „unaussprechlichen" Türken zu Kreuze kriechen würden, dürfte sehr falsch urtheilen. Die Großthat, sich selbst zu überwinden, zu der ihnen von Paris aus gerathen wird, geht allem Anschein nach über ihre Kräfte. Soweit Nachrichten aus Athen vorliegen, ist man dort entschlossen, das va banque-Spiel fortzusetzen, in der Hoffnung, daß in dem Maße, wie die Niederlagen der Hellenen an Bedeutung und Nachhaltigkeit wachsen, die Aussichten auf das Einschreiten, wenn nicht der Großmächte, so doch der einen oder anderen Großmacht sich verbessern. Ob die Rechnung stimmt, bleibt abzuwarten.

Vom östlichen Kriegsschauplatze

liegen heute nur wenige neuere Nachrichten vor. Sie lauten:

Athen, 27. April. (Tel.) Die **Türken** stellten einen Vorposten in der **Umgegend von Larissa**

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Der „**Probepfeil**" von Blumenthal ist im vorigen Jahre bei recht erfreulicher Besetzung der Rollen hier wiederholt gegeben und auch von uns besprochen worden, so daß wir wohl eines Eingehens auf das Stück selbst heute enthoben sind. Das wesentlichste Interesse, das ihm gestern entgegengebracht wurde, lag ja auch in der Person unseres Gastes Fräulein **Butze**. Sie hatte als Hortense v. Walnach die Salondame und Intrigantin darzustellen, Anforderungen, denen sie in so leichter und natürlicher Weise gerecht wird, daß man das Spiel vergißt und sich in die Wirklichkeit versetzt glaubt. Im ersten Aufzuge drang das nicht ganz durch, was Baron Leopold an ihr findet, dem „Dämon von einem Weibe", von dem ein narkotischer Rausch ausgehe. Fräulein Butze kehrte auch in dieser Rolle weniger das dämonische Weib als die kluge, gewandte Weltdame hervor, die mit großem Geschick ein verlorenes Spiel spielt. Den Glanzpunkt ihrer gestrigen Leistung möchten wir im zweiten Aufzuge finden, wo sie, in Weiß gut und geschmackvoll aussehend, im neckischen Lachen, feinen Mienenspiele] und in der ungezwungenen Führung des Gespräches ein ganz reizvolles Stück ihrer durchgebildeten Kunst vorführte. Wenn schon in den übrigen Scenen, so kam ganz besonders hier ihr angenehmes Organ so recht zur Geltung.

An sich tritt die Figur Hortenses im Stück nicht mehr hervor, als ihr Gegner Dohnegg und der edle Bogumil Krasinsky. Jenen gab Herr **Schieke** mit der weltmännischen Gewandtheit, die der Verfasser beabsichtigt hat. Ehrenbogumil ist eine Person, über die Blumenthal seine ganze Ironie ausgegossen hat, keine rein komische Figur. Diese Grenze verwischt sich aber oft unwillkürlich bei der Darstellung, und Herr **Arndt** legte beides hinein und erzielte auch beides. Von den anderen wäre noch zu erwähnen Herr **Kirschner**, der wieder mit durchschlagendem Erfolge den wackeren Rittmeister spielte, komisch in seiner Trauer um die vermeintlich gestorbene Hortense und komisch in den Fesseln der heißblütigen Julietta. Herr **Wendt** spielte den feinen Kammerdiener recht gewandt.

Ist dieses Lustspiel auch nicht besonders tief, so muß man ihm doch nachrühmen, es hält sich auf der richtigen Höhe und steigt nicht zum Schwank hinunter; es giebt wenigstens einen richtigen Conflict und stellt eine Reihe von Personen auf die Bühne, deren Erlebnisse die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen und zugleich belustigen.

Der neue Präsident.

49) Socialer Roman Hans von v. Wiesa.

„Irgendwo habe ich gelesen", sagte die Prinzessin, „daß eine besonders tief empfundene Stimmung gern die Vorstellung des Contrastes hervorruft. Die Wahrheit dieses Wortes erfahre ich augenblicklich in mir."

„Ich verstehe Durchlaucht noch nicht ganz", wandte der Präsident ein.

„Dieser Friede hier um uns, in der ganzen Natur . . ."

„Und dazu die Erinnerung an die Unruhe und den Kampf, unter dem die Menschen leiden?" fuhr der Andere fort, indem er fragend in das schwach beleuchtete Antlitz seiner Nachbarin blickte, aus welchem er nur die ernsten Augen deutlich und auf sich gerichtet erblickte.

„Das ist es, was ich fühle."

„Gewiß", nahm der Präsident wieder das Wort, „aber ein edles Frauenherz ist hierbei gar zu leicht der Gefahr ausgesetzt, diesen Zwiespalt zu tragisch zu nehmen."

„Nennen wir es mit dem rechten Worte, alles zu sentimental aufzufassen", entgegnete rasch die Prinzessin.

„Darin liegt ein Tadel, den ich hier für unberechtigt halte."

„Ich bin auch durchaus nicht gewillt, den Tadel ruhig hinzunehmen! Wir Frauen sehen darin keinen Fehler, nicht einmal einen Mangel, und es ist gut, daß die oft allzu nüchterne und verstandesmäßige Auffassung der Männerwelt hierin einen Ausgleich erfährt. Auch hier mag wahr sein, was ein Dichter sagt:

„Erst aus der Kräfte schön vereintem Streben
Erhebt sich furchtbar erst das wahre Leben!"

Doch ich merke, ich komme aus poetischen Reminiscenzen nicht mehr heraus, entziehen wir uns also dem Banne der Sommernacht und begeben wir uns in den hellen, nüchternen Schein unseres Zimmers!"

Die Sprecherin ging nach diesen Worten durch die offenstehende Thür in das Innere des Palais und die Herren folgten.

Man setzte sich gemeinsam um einen Tisch, und die Hausherrin nahm den Faden des vorhin verlassenen Themas wieder auf.

„Wir bitten nun, Herr Präsident, um einen möglichst eingehenden Bericht über Ihre bisher entfaltete Thätigkeit und über die Pläne, die Sie für die Zukunft haben", bemerkte sie, „und wir dürfen Sie von vornherein versichern, daß Sie sich hier in einem Kreise Gleichgesinnter befinden, also ohne Rückhalt sprechen können."

„Auch die öffentliche Kritik darf meine Thätigkeit nicht scheuen", erwiderte der Präsident, „denn ich bin der Meinung, daß in der Gegenwart ein zaghaftes und unklares Handeln ganz unangebracht wäre." In klarer, sachlicher Weise berichtete er nunmehr von der kritischen Lage, in welcher sich gerade gegenwärtig die Regierung befinde, er erörterte dann die schwebende sociale Frage, die überall die Welt bewege, wies auf die Vereinigungen der sogenannten „Enterbten", aber auch auf die Verpflichtungen hin, denen die Besitzenden sich nicht entziehen dürften, beleuchtete freimüthig namentlich die Aufgabe, welche den hohen, vornehmen Familien des Landes erwüchse, sich den alten Ausspruch: Noblesse oblige wieder in Erinnerung und in's Gewissen zu rufen, kam schließlich auf seine specielle Amtsthätigkeit zu sprechen und erzählte von seinen Revisionsreisen in's Bergarbeitergebiet.

Die Zuhörer folgten mit gespanntem Interesse, und namentlich auf dem Gesicht und in den Augen des Erbprinzen schimmerte eine so ideale Begeisterung, daß es sogar den klar und nüchtern denkenden Präsidenten ergriff und seinem Vortrag eine Wärme verlieh, die überzeugend wirken mußte. Er hatte soeben sein Erscheinen in der Arbeiterversammlung geschildert, als die Prinzessin ihn lebhaft unterbrach.

„Es ist ein Verhängniß, daß die gebildete und besitzende Klasse auch äußerlich eine Scheidewand aufrichtet zwischen sich und den Uebrigen. Hier ist ein klarer Beweis dafür, daß eine einzige, persönliche That mehr ausrichtet als tausend Verfügungen und Belehrungen, die auf bureaukratischem Wege an die Leute gelangten."

„Es liegen aber auch Bedenken vor", wandte der Präsident ein, „ich habe in jenem Augenblicke, als ich mitten unter den vielen hundert

auf und errichteten provisorische Befestigungen. Mehrere Deputirte verschiedener Parteirichtungen beschlossen, sich nach Pharsala zu begeben. **Auch die thessalische Stadt Trikala wurde geräumt.** Türkische Truppen wurden 4 Kilometer weit von Larissa gesehen.

Athen, 27. April. (Tel.) Die halbamtliche „Proia" veröffentlicht in einer besonderen Ausgabe folgende Mittheilung: **Oberst Smolenski,** welcher bei Reveni eine Brigade befehligte und bei der Vertheidigung von Reveni bei den Truppen sehr beliebt war, ist zum **Chef des Generalstabes** der Armee in Thessalien ernannt worden, mit der Ermächtigung, die übrigen Mitglieder des Generalstabes selbst auszuwählen. Der Generalstab der Armee beräth über die Vertheidigung von Volo und über die Einnahme einer staffelförmigen Vertheidigungsstellung der Armee bei Pharsala.

Bei Pharsala waren bis gestern 40 000 Mann concentrirt. Die Rückwärtsconcentrirung, d. h. der fluchtartige Rückzug der Griechen ist also ziemlich schnell gegangen.

Die **Türken** halten auf griechischem Gebiete ausgezeichnete **Mannszucht.** Edhem Pascha hat für das besetzte Gebiet eine Polizeitruppe geschaffen, welche überall strenge Ordnung aufrecht erhält, so daß Leben und Besitzthum der Einwohner durchaus gesichert sind. Die Haltung der türkischen Truppen wird von den auf türkischer Seite befindlichen Fremden rückhaltlos anerkannt. Der echt preußischen Disciplin der Türken dürften die errungenen Erfolge nicht zum mindesten zu danken sein.

Vom westlichen Kriegsschauplatze

wird heute gemeldet:

Athen, 27. April. (Tel.) Nachdem die türkischen Truppen Pentepigadia wieder erobert hatten, besetzten die griechischen Truppen alle diesen Platz umgebenden Höhen. Oberst Manos machte gestern und heute darauf aufmerksam, daß seine Armee verstärkt werden müsse; in Folge dessen ist Oberst Baizktaris mit 2000 Mann ausgewählten Soldaten nach Epirus abgegangen und sind Maßregeln für die Entsendung weiterer Verstärkungen getroffen. Das Gerücht, Oberst Manos habe Befehl erhalten, vorzugehen, ist unbegründet. (Sehr natürlich nach den Vorgängen bei Larissa.)

England und der Orientkrieg.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses richtete Harcourt an den Ersten Lord des Schatzes Balfour die Anfrage, ob er über den türkisch-griechischen Krieg und die Politik der Regierung eine Erklärung abgeben wolle, ferner, ob die britische Flotte noch an der Blockade von Kreta betheiligt und ob die Blockade gegen die kretischen Aufständischen oder gegen die kriegführenden Griechen auf der Insel gerichtet sei. Balfour erwiderte, die englische Regierung habe gleich den übrigen Mächten die Beobachtung der Neutralität gegenüber den kämpfenden Türken und Griechen beschlossen; sie wünsche natürlich, sobald sich eine günstige Gelegenheit ergebe, ihr Möglichstes zu thun, um ihre guten Dienste als Vermittler anzubieten. Was die zweite Frage betreffe, so haben die Mächte, da sie schon vor dem Ausbruch des Krieges die Besetzung des kretischen Küstengebietes übernommen haben, beschlossen, daß dasselbe als neutral angesehen werden soll; ferner beschlossen sie, die Blockade aufrecht zu erhalten, um die Opposition gegen ihre Autorität zu verhindern.

Unheimliche Anzeichen

machen sich inzwischen aus Athen bemerkbar, wenn sie auch fürs erste nur auf privaten, unbestätigten Meldungen beruhen, wie folgt:

Berlin, 27. April. (Tel.) Die „Freie Presse" aus Wien und ein Kopenhagener Blatt bringen Sensationsnachrichten aus Athen, wonach der Kronprinz mit seinem Stabe zurückberufen sei. In Athen bewegen sich dauernd große Volksmengen auf den Straßen; vor dem Palais fand gestern ein großer Volksauflauf statt. Es herrscht große Erregung, man hörte Hochrufe auf die Republik. Nach Offizieren wurden Steine geworfen.

Von officiöser Seite wird dagegen versichert, daß die Ruhe bisher nicht gestört sei. Aber — wer kann wissen, ob und wie lange sich eine Eruption der nationalen Leidenschaft und Erbitterung wird hintanhalten lassen und ob nicht doch der König, sein Thron und seine Familie das Opfer werden wird? In Athener Nachrichten wenigstens, die in Paris eingetroffen sind, wird der **Sturz der Dynastie als unvermeidlich** bezeichnet, falls die **Türken** weiter siegreich vordringen.

Woher hat Griechenland Geld?

☙ **Berlin, 25. April.**

Wenn auch für die im Orient kriegführenden Staaten der berühmte Satz Moncuculis, daß zum Kriegführen erstens Geld und zweitens Geld und drittens Geld gehöre, außer Curs gesetzt zu sein scheint, so gilt das Gleiche nach einer Meldung aus Athen offenbar nicht von der Privatwirthschaft des Königsreichs, da die Regierung sich schon gezwungen gesehen hat, ein Moratorium zu publiciren. Das ist weiter nicht überraschend, aber die Bestimmung, daß die Entbindung der Gläubiger von der Zahlungspflicht nur vier Wochen giltig sein soll, giebt zu denken. Sollte man in Athen wirklich glauben, daß nach Ablauf von vier Wochen wieder normale Verhältnisse eingetreten sein würden oder will man diejenigen, die auf den Eingang ausstehender Forderungen gerechnet haben, nicht allzu sehr beunruhigen? Daß die türkische Heeresleitung nicht an dem Nöthigsten Mangel leidet, erklärt sich theils aus der Bedürfnißlosigkeit der türkischen Soldaten, theils aus der angeblich sehr bedeutenden Geldreserve, welche Abdul Hamid angesammelt haben soll und auf die er zurückgreift, sobald es sich um die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen gegen ausländische Lieferanten handelt. Woher aber die griechische Regierung die Mittel zur Kriegführung nimmt, ist ein vollkommenes Räthsel. Als die griechische Regierung mit der Mobilmachung der Armee begann, wurde aus Athen verbreitet, von reichen Griechen im Auslande seien so etwa 80 Millionen Frcs. beigesteuert worden; eine Summe, die sich nachher auf 300 000 Frcs. reducirte. Jetzt wird wiederum von großen Summen gesprochen, die durch Vermittelung Londoner Bankiers für Griechenland eingegangen seien. Ob sich das wirklich so verhält, dafür wird trotz der Versicherung des Londoner „Echo" nicht leicht jemand eine Garantie übernehmen. Im übrigen wird ja für eine Weile die Notenpresse herhalten müssen. Allerdings hat die Kammer eine sechsprocentige Anleihe von 20 Millionen Drachmen bewilligt; ob sich aber selbst zu diesem hohen Course Abnehmer finden werden, ist eine andere Frage. Jedenfalls eröffnen die griechischen Abenteuer für die ausländischen Inhaber der griechischen Schuld, die sich auf 653 Millionen Franken beläuft und für die bisher schon die Coupons nur mit 30 Proc. des Werthes eingelöst worden sind, die unerfreulichsten Aussichten.

Die Räumung von Turnavo.

Dem „Daily Telegraph" wird aus Larissa, den 20. April, gemeldet: Jeder Wagen und jeder Karren in Larissa war heute dazu requirirt, die vielen Schwerverwundeten herein zu bringen. Sie kamen vollgefüllt von armen Menschen, die in der Schlacht von der Kugel oder dem Stahl getroffen waren, mit Blut und Staub bedeckt. Wie Stoiker ertrugen sie ihre Wunden, das Stoßen und die Erschütterung der Fahrt. Die Fuhrwerke konnten sie aber nicht alle aufnehmen, und Dutzende von Verwundeten sah man gehen mit ungeschickt angelegten Verbänden an den Händen, Armen oder am Kopf und nicht wenige kamen mit verwundeten Füßen daher gehinkt, da ihre Verwundungen nicht für schwer genug angesehen wurden, daß sie einen Wagen oder Karren brauchten. Das Schlimmste war aber der Anblick der hoffnungslosen Bevölkerung von Turnavo und anderen Orten, wie sie über die Felder und entlang der einen Straße, die nach Larissa führt, flüchtete. Um 10 Uhr Morgens hatte man sie benachrichtigt, daß sie innerhalb zwei Stunden ihre Heimstätten verlassen müßten. Sie hatten gehört, daß die Türken nach Thessalien hinabgestiegen seien und schon dabei waren, Jeden umzubringen, den sie ergriffen; da hatten dann die armen Leute von ihrem Hausrath aufgerafft, was ihnen am werthvollsten schien, und jedermann, ob alt oder jung, kräftig oder schwach, brach auf nach Larissa, um dort Rettung zu suchen. Was für Scenen! Da sind Eltern, die mit Bündeln beladen sind, und die Kinder, die sich selbst noch nicht fortbewegen können, oben darauf. Mütter mit Säuglingen an der Brust gehen wie die Thiere gebückt unter ihrer Last. Kranke und Sterbende werden auf Matratzen getragen, die man auf Esel und Maulthiere gelegt hat. Alle fliehen schreckerfüllt, Reihen von weinenden Kindern nach sich ziehend, und alte Männer und Frauen schleppen sich mühsam hintendrein. Die Straße ist mit weißem Kalkstaub bedeckt. Die Soldaten, die daher marschirten, sahen weiß aus, wie die Müller, und dicker Staub von gepulvertem Marmor und Kalk lag auf ihren Köpfen und Bärten. Wenn die Geschichte dieses Krieges geschrieben werden wird, dann wird sich finden, daß nichts an Pathos und Tragik einer genauen Schilderung der Flucht der friedlichen Bewohner von Turnavo nach Larissa gleich kommt.

•

Berlin, 27. April. (Tel.) **Hauptmann Morgen wird dem „Lok.-Anz." zufolge dem Stabe des türkischen Oberstcommandirenden Osman Pascha als militärischer Begleiter attachirt werden und wird bereits in den nächsten Tagen auf dem Kriegsschauplatz eintreffen.**

Kaiser Franz Josef in Petersburg.

Noch heute wird die Ankunft des österreichischen Kaisers in Petersburg erfolgen. Wir haben schon gestern auf die politische Bedeutung dieser Kaiserreise hingewiesen. Die Petersburger Blätter heißen den Gast des Zaren aufs wärmste willkommen. In dem schon erwähnten Begrüßungsartikel des „Regierungsboten" wird ausgeführt, daß die Newa-Residenz in der Person des Kaisers den Herrscher eines Nachbarreiches begrüße, welches mit Rußland Hand in Hand ging bei vielen großen Weltereignissen, die das zu Ende gehende Jahrhundert kennzeichneten.

Das einmüthige „Willkommen", so schreibt das officiöse Blatt weiter, womit die Bevölkerung Petersburgs den kaiserlichen Gast des erhabenen Beherrschers des russischen Volkes begrüßt, werde auch im ganzen großen Russenlande Wiederhall finden. Nach einem Ueberblick über die hervorragende Regierungsthätigkeit des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn heißt es in dem Artikel weiter, in Fragen der auswärtigen Politik habe der Kaiser unentwegt auf der Wacht für den allgemeinen Frieden gestanden, in welchem er das erste Unterpfand für die Wohlfahrt seines Reiches erblickte. Auf dem Boden internationaler Angelegenheiten und in den auswärtigen Beziehungen seines Reiches habe sich Kaiser Franz Josef die allgemeine Achtung aller aufgeklärten Völker und deren Beherrscher erworben. Unter Wiederholung des Willkommengrußes für den hohen Gast des Kaisers von Rußland schließt der Artikel mit den Worten: „Beide Monarchen stehen auf der Wacht zum Schutze des europäischen Friedens und beglücken unter dessen wohlthätiger Wirkung die ihnen anvertrauten Völker."

Der mitgetheilte Commentar des „Wiener Fremdenblattes" zu dieser Reise des Kaisers hat, wie authentisch verlautet, an den maßgebenden russischen Stellen lebhafte Befriedigung hervorgerufen. Der Minister des Aeußeren Graf Murawjew nahm Anlaß, den günstigen Eindruck dieser Kundgebung festzustellen, wobei der Minister hervorhob, daß der Artikel die Verhaltungslinie der russischen Politik vollkommen richtig wiedergiebt und daß man auch in den leitenden russischen Kreisen die Ueberzeugung hegt, daß ein Einvernehmen aller Großmächte, insbesondere aber Rußlands und Oesterreich-Ungarns unter Zurückstellung aller Sonderinteressen zum Zwecke der Erhaltung des Friedens sowie der staatserhaltenden conservativen Principien eine Nothwendigkeit bildet.

Diese Erklärung des russischen Ministers des Aeußeren läßt keinen Zweifel mehr übrig, daß auch Rußland bestrebt ist, den durch den Balkanbrand bedrohten Frieden Europas im Einverständniß mit den anderen Mächten zu wahren und zu schützen.

Mai-Juni.

Das Abonnement auf die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreussischen Land- und Hausfreund" beträgt für Mai und Juni bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen

1,40 Mark,

bei täglich zweimaliger Zustellung in's Haus 1,80 Mk., bei der Post ohne Bestellgeld 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,85 Mk.

Deutschland.

Berlin, 26. April. [Dampffährverbindung zwischen Deutschland und Schweden.] Wie der „Post" aus Kopenhagen mitgetheilt wird, sind dort am 23. d. M. im Auftrage der mecklenburgischen Regierung die Räthe Strakerjan und Saß aus Schwerin eingetroffen, um mit der Direction der königlich dänischen Eisenbahnen über eine Verbesserung der Gjedserroute eventuell Etablirung einer Verbindung zwischen Gjedser und Warnemünde mittels einer Dampffähre zu verhandeln.

* **[Am Arbeiter-Maifest],** also am 1. Mai, finden in Berlin nicht weniger als 38 Versammlungen statt, die theils von der Berliner Gewerkschaftscommission, theils von den Vertrauensmännern der Reichstagswahlvereine einberufen sind.

* **[Versuchsstation für Lederindustrie.]** Der „Deutschen Gerberzeitung" zufolge hat sich nunmehr auch das königliche württembergische Kriegsministerium bereit erklärt, der deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie einen jährlichen Beitrag zu gewähren. Danach haben sämmtliche deutschen Militärverwaltungen ihr Interesse an der Anstalt auch finanziell bethätigt.

L. In **Hamburg** hat sich, wie gemeldet, am 22. d. M. ein **Liberaler Verein** constituirt. Nach § 1 des Statuts bezweckt der „Liberale Verein in Hamburg" die Zusammenfassung aller wirklich liberalen und freihändlerischen Elemente ohne Rücksicht auf die Fractionszugehörigkeit. Der Vorstand besteht aus den Herren Oberlandesgerichtsrath Dr. Hagens als erstem, Heinrich Pfeiffer als zweitem Vorsitzenden, den Herren Dr. Goldfeld und Adloff als erstem und zweitem Schriftführer und P. Ehrenbaum (in Firma F. Joswich u. Co.) als Schatzmeister. An den Verhandlungen nahmen noch die Chefredacteure Dr. Michaelis („N. Hamb. Ztg.") und Dr. Wagner („Gen.-Anz."), Rechtsanwalt Waldstein, Joswich, Oscar Lion u. a. Theil.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 26. April. Aus dem **Ausstandsgebiet bei Trautenau** liegen folgende Meldungen vor: Das nach Trautenau verlegte Bataillon Infanterie wurde bei seinem Eintreffen mit Steinwürfen empfangen; sieben Verhaftungen wurden hierbei vorgenommen. Ferner wurden am Sonnabend fünf Personen verhaftet, weil sie Steine gegen die Gendarmen geschleudert hatten. In der Fabrik von Ettrich in Jungbruch erzwangen die ausständigen Arbeiter die Arbeitseinstellung; hierbei wurden die Fenster der Fabrik zertrümmert. Die Lohnauszahlung am Sonnabend Abend ging in vollster Ruhe von statten; auch gestern war die Lage im Ausstandsgebiete ruhiger. Im ganzen sind 4350 Mann ausständig. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 25. April. Wie die Blätter aus Algier melden, verlautet daselbst, die Häuptlinge der im Ausstande begriffenen **marokkanischen Grenzstämme** hätten den Generalgouverneur Cambon um das **französische Protectorat** gebeten.

Am 28. April: S.-A. 4.19. S.-U. 7.7. **Danzig, 27. April.** M.-A. 3.10. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 28. April,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, Regenfälle, wärmer. Lebhafte Winde.

Freitag, 30. April: Wärmer, wolkig, Regenfälle. Starke Winde. Strichweise Gewitter.

Sonnabend, 1. Mai: Wolkig, wärmer, vielfach Regen. Windig.

---

* **[Marine-Besuch.]** Die Herren Wirkl. Geh. Admiral.-Rath Dietrich, Chefconstructeur der kaiserl. Marine, Corvetten-Capitän Westphal und Buchard, Marine-Attaché bei der französischen Botschaft in Berlin, sowie Oberingenieur Zeitz aus Kiel trafen heute früh hier ein und nahmen im Hotel du Nord Wohnung. Am Nachmittag beabsichtigen die Herren sich nach der kaiserl. Werft zu begeben, um sich zu überzeugen, ob die heute vorgenommene Abschleppung des neuerbauten Kreuzers 2. Klasse „Ersatz Freya" in das Schwimmdock gut vor sich gegangen ist.

* **[Dockverholung.]** Am Donnerstag, den 29. d. Mts., wird das Schwimmdock der hiesigen kaiserlichen Werft verholt und somit das Fahrwasser im Laufe des Vormittags in üblicher Weise gesperrt sein.

* **[Conferenz.]** Zur Wahrnehmung einer in der Zeit vom 26. bis 28. d. M. in Kassel stattfindenden Conferenz der Eisenbahn-Linien-Commissionen des deutschen Reiches haben sich die Mitglieder der hiesigen Linien-Commission, und zwar die Herren Hauptmann Hoffmann in Vertretung des erkrankten Herrn Oberstlieutenants Feldt und Regierungs- und Baurath Seliger, sowie der Bahnbevollmächtigte Ober-Baurath Neitzke von hier dorthin begeben.

* **[Russischer Consul.]** Unser bisheriger russischer Consul, jetzige Minister-Resident Baron von Wrangel wird, um sich von Danzig, dem langjährigen Orte seines Wirkens zu verabschieden, voraussichtlich in den ersten Tagen des Monats Mai hier eintreffen. Der neue russische General-Consul Herr Bogoslowsky, der bereits zwei Mal hier anwesend war, dürfte dann erst seine Amtsgeschäfte übernehmen.

* **[Zur nächsten Reichstagswahl.]** Einflußreiche Vertrauensmänner der hiesigen nationalliberalen Partei haben nach uns zugegangenen Nachrichten beschlossen, ihren Gesinnungsgenossen zu empfehlen, bei den nächsten Wahlen für den bisherigen Abgeordneten Herrn Rickert oder einen gleichgesinnten Candidaten zu stimmen.

* **[Bethaus-Einweihung.]** Am 2. Mai findet die feierliche Einweihung des in Subkau im Kreise Dirschau neugebauten Bethauses durch Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin statt.

* **[Wohlthätigkeits-Concert.]** Zum Besten der Errichtung eines würdigen Kriegerdenkmals in Danzig giebt die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Theil morgen Abend ein besonderes Symphonie-Concert im Schützenhaussaale, von dessen Arrangements wir schon vor einiger Zeit Mittheilung machten. Es kommen u. a. Beethovens Heldensymphonie in Es-dur (Nr. 3), die Ouverture Ruy Blas von Mendelssohn, die 1. ungarische Rhapsodie von Liszt, der mächtige Wagner'sche Kirchenmarsch zur Aufführung. Der Zweck des Concerts, welcher auf die allgemeine Förderung durch unsere Bürgerschaft Anspruch hat, läßt ein lebhaftes Interesse für dieses Concert trotz der vorgerückten Jahreszeit um so mehr erwarten, als die Theil'sche Kapelle auf dem von ihr so verdienstvoll cultivirten Gebiete der Symphonie-Aufführungen im verflossenen Winter leider zu längerer Pause genöthigt war. Man wird ihr daher besonders gern wieder einmal bei der schwungvollen Eroica begegnen.

* **[Urlaub.]** Der beim hiesigen kgl. Consistorium angestellte Herr Consistorialrath Schaper hat einen Erholungsurlaub von 3 Monaten erhalten und wird während desselben von Herrn Consistorialrath Dr. Lic. Gröbler vertreten werden.

* **[Bildungsverein.]** Gestern Abend hielt unter dem Vorsitze des Herrn Lehrers Richter der Verein eine General-Versammlung ab, in welcher Herr Ostertag im Namen der Rechnungs-Revisions-Commission den Bericht derselben verlas. Wir entnehmen demselben, daß die Vereinskasse einschließlich eines Bestandes von 3964 Mk. aus dem Vorjahre eine Einnahme von 8057 Mark und eine Ausgabe von 7135 Mark hatte, so daß ein Bestand von 922 Mark verblieben ist. Bei der Hauskasse betrugen die Einnahmen 9219 Mark und die Ausgaben 9011 Mark, so daß ein Bestand von 208 Mark vorhanden ist. Auf Antrag der Commission wurde diese Jahresrechnung bechargirt. Ferner stand zur Berathung der Antrag des Zweigvereins Schidlitz, seine Beiträge für den Hauptverein auf die Hälfte zu reduciren. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.

* **[Unfälle.]** Der Schankwirth Herr Cz. wollte gestern am Bürgerschützenhause in der Allee von dem Vorderperron eines Wagens der elektrischen Bahn absteigen. Als der Wagen an der betreffenden Stelle nicht gleich hielt, sprang er während der Fahrt ab, fiel hierbei nieder und kam mit dem linken Fuß unter die Räder, wobei ihm die linke Fußspitze abgequetscht wurde. Man brachte ihn nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube.

Der Arbeiter L. machte sich in Langfuhr auf einem Arbeitsfelde an der Lowry zu schaffen, hierbei wurde ihm der linke Unterschenkel gequetscht und der Fußknochen gebrochen.

* **[Falsche Zweimarkstücke.]** In den letzten beiden Tagen sind bei der Criminalpolizei wieder verschiedene Zweimarkstücke mit dem Bilde Kaiser Wilhelms I. eingeliefert worden, denen man bei der unsauberen Prägung in Zinn das Falsificat ohne Mühe ansieht.

* **[Gerichtliche Untersuchung.]** Heute Vormittag fanden die ersten Zeugenvernehmungen in der Untersuchungssache gegen den noch immer in Haft befindlichen hiesigen Rechtsanwalt Neumann wegen der Beschuldigung der Unterschlagung amtlicher Gelder statt.

* **[Strafkammer.]** Unter der Beschuldigung der **wissentlich falschen Anschuldigung** hatte sich heute der Fuhrwerksbesitzer Max Tetzlaff von hier zu verantworten. Derselbe hatte im Herbst v. J. in der Nähe des Bleihofes einen Streit mit dem Schutzmann Gliese, der ihm die Fahrt auf dem von ihm betretenen Terrain untersagte. T. mußte umkehren und reichte am 16. September eine von dem Privatschreiber Flachsberger verfaßte Anzeige ein, in der er den Schutzmann Gliese beschuldigte, ihm einen Faustschlag in das Gesicht gegeben zu haben. Da die Ermittelungen dies nicht bestätigten, wurde gegen T. das Verfahren eingeleitet. Heute konnte er seine Behauptung, daß G. ihn geschlagen hatte, selbst nicht

---

Leuten stand, empfunden, daß die Autorität, ohne welche nun einmal keine Regierung, keine Verwaltung und kein Gemeinwesen auskommen kann, und die ich in jenem Augenblick vertrat, sich nur allein auf den Eindruck und den Erfolg meines Eingreifens stützte, und ich möchte sagen, daß mich nur ein schwaches Brett trennte von der Versenkung, in die ich bei dem Mißlingen meiner Absicht unfehlbar verschwunden wäre."

„Aber weiter, den Erfolg Ihrer Revision!" drängte der Erbprinz.

Der Angeredete fuhr fort und führte seine Zuhörer in die Bergmannshütte Hirts, und die von tiefer Religiosität erfüllte Hofdame sah in dem Eingreifen des Präsidenten in die Schicksale des Bergmannes die Hand Gottes, dessen Werkzeug er gewesen sei.

Mit dem Berichterstatter begaben sich die Zuhörer im Geist auf der Förderschaale hinab in den Schacht.

„Ein Gefühl großer Verantwortlichkeit ergriff mich", sagte der Erzähler, „als ich tief im Schooße der Erde durch die Stollen schritt, und die tiefe Bedeutung des Bergmannsgrußes „Glück auf!" habe ich da unten erst empfunden, wenn ich in das vom Lichte der Grubenlämpchen spärlich beleuchtete Gesicht dieses oder jenes Bergmannes blickte. Sie wußten, was meine Gegenwart zu bedeuten hatte, mit einer Art von freudiger Bereitwilligkeit gingen sie den mich begleitenden Ingenieuren zur Hand.

Leider machte sich aber auch schon in den nächsten Tagen der zerstörende Geist unter den Leuten wieder bemerkbar. Man hielt das, was ich aus Pflicht- und Gerechtigkeitsgefühl that, für ein Zeichen der Scheu, für ein furchtsames Pactiren mit ihnen, ich sah mich sogar zu harten Maßregeln genöthigt, um von vornherein die Annahme zu zerstören, daß die Regierung aus blasser Furcht handle. Ich hatte die Genugthuung, das Gros der Arbeiter auf meiner Seite zu sehen, und das ist für mich eine äußerst werthvolle Erfahrung gewesen, denn nur der gute Geist selbst ist es, welcher für die Dauer eines guten Verhältnisses Gewähr bietet."

„Diese Zeitung spricht von einer glänzenden Ovation", nahm die Prinzessin das Wort, als der Präsident schwieg.

„Hier hat das gute Herz und die Phantasie des Schreibers etwas zuviel gethan", lächelte der Gefragte, „bei meiner Abreise fand sich eine Abordnung der Bergleute in Begleitung einer größeren Menge von Neugierigen ein, und die Tochter eben des vorhin erwähnten Bergmannes übergab mir einen Strauß selbstgezogener Rosen. Ich gebe zu, es war eine Freude für mich, aber ich mißtraue jedem Hosiannaruf! Ueberdies hatte ich ja nur meine Pflicht erfüllt."

„Die Pflicht der Menschlichkeit, deren Bewußtsein manchem in der Gegenwart abhanden gekommen ist", bemerkte die Prinzessin, „und nun — wie weit sind Ihre Reformen vorgeschritten?"

„Alle Factoren sind von mir schon in Bewegung gesetzt worden, ich habe meine Beamten stark in Anspruch nehmen müssen und fürchte, daß manche Klage laut geworden ist."

„Das ist richtig", bestätigte **Graf Sternecker,** „es ist aber in der Welt immer so gewesen, daß auf die sieben guten Jahre auch einmal magere folgen, und unter Ihrem Herrn Vorgänger haben die Beamten viel überschüssige Kraft ansammeln können." (Fortsetzung folgt.)

aufrecht erhalten und auf Grund der Beweisaufnahme verurtheilte der Gerichtshof ihn zu einem Monat Gefängniß.

* [Feuer.] Heute Mittags 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Breitgasse Nr. 73 gerufen, wohin sie auch sofort mit zwei Zügen und der Dampfspritze ausrückte. Es handelte sich indessen nur um einen unbedeutenden in der zweiten Etage entstandenen Gardinenbrand, der in wenigen Minuten beseitigt wurde, so daß die Wehr sehr bald wieder heimkehren konnte.

* [Grundstücks-Verkauf.] Die Grundstücke Hühnerberg 14, 15 und 16 sind durch Vermittelung der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins an Herrn Kaufmann C. Reuter für 92 300 Mk. verkauft worden.

* [Seehund gefangen.] In der Weichsel in der Nähe der kaiserl. Werft, vor dem Schönberg und Domansky'schen Holzfelde, ist von dort beschäftigten Holzarbeitern ein mittelgroßer Seehund bemerkt worden. Einem der Arbeiter gelang es, dem Fischräuber einen Bootshaken mit aller Gewalt in den Kopf zu treiben, wonächst er an's Land gezogen und erlegt wurde.

* [Von der Weichsel.] Wasserstand bei Warschau, laut Telegramm, heute 2,06 (gestern 2,00) Meter.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

„?" Zoppot, 27. April. Die gestrige Sitzung der Gemeinde-Vertretung nahm einen sehr erregten Verlauf. Vor Eintritt in die Tagesordnung, nachdem der nach langer Krankheit genesene Herr Sanitätsrath Dr. Benzler von dem Vorsitzenden begrüßt worden war, nahm Hr. Gromsch das Wort, um den Vorsitzenden zu fragen, was die Badedirection auf die in der letzten Sitzung der Gemeinde-Vertretung ihr überwiesene Resolution in Betreff der sog. „Polenfrage" veranlaßt habe. Die Verlesung des betreffenden Protokolls der Badedirection ergab, daß die Badedirection sich nicht veranlaßt gesehen hat, in dieser Angelegenheit öffentlich Stellung zu nehmen. Hr. Gromsch beantragte darauf, die Angelegenheit nunmehr in dieser Sitzung zu verhandeln und forderte die Dringlichkeit für seinen Antrag, die gegen eine Stimme anerkannt wurde. Nachdem Herr Gromsch seinen Antrag begründet hatte, ergriff Herr Dr. Wagner das Wort zu einem scharfen Angriff gegen den Gemeindevorsteher. Er habe in der letzten Sitzung dem Herrn Gemeindevorsteher eine Resolution folgenden Inhalts überreicht:

„Die Badedirection verurtheilt mit größter Entrüstung die in der „Danziger Zeitung" erschienene, mit A. S. unterzeichnete Zuschrift und erklärt, daß der Badeort Zoppot international war, ist und bleiben soll."

und es habe der Gemeindevorsteher die Annahme dieser Resolution seitens der Badedirection zugesagt. Da letztere jedoch von der Veröffentlichung der fraglichen Resolution Abstand genommen habe, so schließe er sich dem Antrage des Herrn Gromsch an und bitte um Annahme seiner vorgedachten Resolution. Nachdem noch die Herren Werminghoff, Bielefeldt, Dr. Lindemann und Rechtsanwalt Nawrocki für die Annahme der Resolution gesprochen hatten, erklärte Hr. Gemeinde-Vorsteher v. Dewitz, daß er eine Beschlußfassung über diesen Gegenstand inhibiren müsse und deshalb bitte, von einer Beschlußfassung abzusehen. Da seiner Bitte nicht stattgegeben wurde, erklärte er nunmehr, die weitere Verhandlung hierüber nicht gestatten zu können, da die Gemeinde-Vertretung durch einen solchen Beschluß die in der Landgemeinde-Ordnung ihr gegebenen Befugnisse überschreiten würde. Nach dieser Erklärung verließen Herr Gromsch und bald darauf Herr Dr. Wagner den Sitzungssaal.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die seitens der Badedirection beantragten Erleichterungen für den Kurhauspächter nach lebhafter, noch immer etwas erregter Debatte genehmigt. Dann gab die Gemeindevertretung ihre Zustimmung zu der Einrichtung eines Viehmarktes und genehmigte eine Hausordnung für den Verkehr auf dem Schlachthofe. Hierbei wurde von dem Referenten, Hrn. Schlachthausdirector Bahr, die Anlegung eines Kühlhauses in Anregung gebracht. Eine darauf bezügliche Vorlage wird in der nächsten Sitzung gemacht werden.

[Schlachthaus.] In der verflossenen Woche sind im hiesigen Schlachthause geschlachtet worden: 2 Bullen, 3 Kühe, 1 Färse, 72 Schweine, 18 Kälber, 11 Schafe. Von auswärts wurden eingeführt: 6 Rinderviertel, 2½ Schweine, 5 Kälber, 1 Schaf, 106 Kilogr. Fleisch. Die Einnahmen haben insgesammt 260,51 Mk. betragen. Beanstandet wurde das Fleisch einer Kuh wegen hochgradiger Tuberculose und ein Schwein wegen Finnen.

y. Putzig, 26. April. Ein stattliches Trauergefolge, wie es unser kleiner Ort seit längerer Zeit nicht gesehen, geleitete heute, geführt vom Kriegerverein, die irdische Hülle des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Buchdruckereibesitzers Herrn Scheunemann zur letzten Ruhestätte. Von nah und fern war eine reiche Fülle der schönsten Blumenspenden eingegangen. Auch der Männergesangverein, dessen reges Mitglied der Verstorbene lange Zeit gewesen ist, legte am Sarge einen prächtigen Kranz nieder und trug in der Kirche, wo Herr Pfarrer Böchler die Trauerrede hielt, sowie am Grabe Gesänge vor.

Graudenz, 27. April. Heute erfolgte hier unter Theilnahme des Herrn Oberpräsidenten und von Vertretern des Provinzial-Schulcollegiums die feierliche Einweihung des neuen kgl. Lehrerseminars, welches sich auf dem ehemaligen Seminargarten-Grundstücke in der Lindenstraße erhebt. Das 85½ Meter lange und 19,75 Meter tiefe Hauptgebäude ist in einem Stile gebaut, der sich schlichte Bauten deutscher Ordensritter zum Muster genommen zu haben scheint. Das Gebäude ist in Backsteinbau ausgeführt und mit rothen Hintermauerungsziegeln verblendet. Das Anstaltsgebäude ist so angelegt, daß im Erdgeschoß die Schulräume für 90 Zöglinge und die Uebungsschulkinder von 4 Klassen, das Conferenz- und das Bibliothekszimmer, die Anstaltsspeiseküche, die Wohnung des Oberlehrers, des Hilfslehrers und des Oekonomen sich befinden. Im ersten Stockwerk liegen die Wohn- und Diensträume des Directors, die Aula, die Wohn- und Arbeitsräume der Seminaristen, der Speise- und der Musiksaal, der Anrichteraum und zwei Uebungszimmer. Im zweiten Stockwerk befinden sich die Schlafsäle, die Wasch- und Putzräume für die Zöglinge sowie drei Krankenzimmer mit Zubehör. Die Kosten der Bauanlage belaufen sich auf 449 500 Mk.

Landwirthschaftliches.

Eisenach, 26. April. Heute wurde hier der bis zum 1. Mai andauernde zweite Lehrgang der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft eröffnet. Vertreten sind alle deutschen Staaten, Oesterreich-Ungarn, Holland und die Schweiz, im ganzen sind etwa 260 Theilnehmer anwesend. Ministerialdirector Thiel-Berlin eröffnete den Lehrgang namens des Directoriums und begrüßte die Versammlung. Im Namen der weimarischen Regierung sprach Regierungsrath Heidenreich, im Namen der Stadt Weimar Oberbürgermeister Müller. Es folgte der erste Vortrag des Professors Ramm über nationalökonomische Grundlagen der Viehzucht.

Wien, 26. April. Nach dem amtlichen Saatenstandsbericht von Mitte April ist die Ueberwinterung des Wintergetreides eine recht gute und die Vegetation zumeist schon weiter vorgeschritten als in den Vorjahren. (W. T.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 27. April. Heute hielt das Abgeordnetenhaus die erste Sitzung nach den Ferien ab. Auf der Tagesordnung stand der Antrag des Grafen Hoensbroech auf Aufhebung der Zollcredite bei Einfuhr von Getreide und der gemischten Transitläger. Finanzminister Miquel erklärte, die Regierung habe noch keine Stellung genommen. Auch wenn der Antrag angenommen würde, bleibe das Interesse an der Erhaltung gemischter Transitläger. Die Verzollung würde dann nicht an der Grenze, sondern bei dem Verlassen des Transitlagers nach dem Inlande erfolgen.

Berlin, 27. April. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 196. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 219 064.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 48 442.
3 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 7532 121 727 209 741.
3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 10 390 112 667 174 714.
47 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 3218 4652 16 791 18 735 36 453 44 688 45 593 54 444 60 170 70 009 78 355 85 005 88 300 93 677 100 854 108 706 109 198 110 249 116 994 117 256 119 413 121 143 127 182 128 598 133 085 133 405 140 365 145 401 146 548 146 794 147 047 148 397 148 882 149 613 156 284 160 823 162 804 163 152 169 789 176 893 179 121 183 025 190 667 194 110 197 156 216 054 224 166.
36 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 1264 11 156 20 411 21 877 23 448 28 863 42 658 53 712 64 970 75 249 80 117 91 755 92 735 99 977 103 679 117 022 117 190 117 752 119 899 120 099 129 291 133 586 135 550 136 739 138 688 146 611 151 532 162 620 163 904 168 351 172 523 173 494 174 726 188 804 194 526 208 784.

Wien, 27. April. Der frühere Bürgermeister Strobach wurde heute mit 93 von 129 abgegebenen Stimmen zum ersten Vice-Bürgermeister gewählt.

Die kritische Lage in Griechenland.

London, 27. April. Der „Standard" meldet aus Athen: Die Lage der königlichen Familie ist unleugbar kritisch. Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß Vorkehrungen getroffen sind, damit die königliche Familie im Nothfalle in aller Eile das Land verlassen könne. Die Einwohner schieben dem Kronprinzen die Schuld an der Niederlage Griechenlands zu.

Paris, 27. April. Zahlreiche Blätter halten die Lage des Königs Georg von Griechenland für schwer bedroht, obgleich die pessimistischen Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution und über die Proclamation einer Republik in aller Form dementirt seien. Eine bedenkliche Volksbewegung, wie sie König Georg schon gelegentlich seiner letzten europäischen Reise befürchtete, sei nach der Niederlage der thessalischen Armee nahezu unvermeidlich. Der „Matin" glaubt, der König sei gegenwärtig der Spielball in den Händen der Nationalliga, mit welcher die Mächte zu rechnen hätten, sobald es sich um die Regelung der Friedensbedingungen handle.

Athen, 26. April, 6 Uhr Abends. „Asty" veröffentlicht folgende Notez: Nach den jüngsten Ereignissen, welche die öffentliche Meinung erregten, hatte Delyannis heute eine längere Unterredung mit dem Könige. Derselbe wiederholte dem König, daß er bereit sei, jede Entscheidung der Regierung anzunehmen, die geeignet sei, eine Besserung der Lage herbeizuführen. Nach der Unterredung wurde der Ministerrath zu einer Sitzung einberufen, welche Mittags begann und um 5 Uhr noch fortdauerte. Der Ministerrath will energische Maßregeln ergreifen.

London, 27. April. Eine Depesche der „Times" aus Athen meldet, daß die Türken bereits eine Stunde Weges von Volo entfernt stehen und daß die griechischen Truppen sich unter Mitnahme der Verwundeten aus der Stadt zurückgezogen haben.

Konstantinopel, 27. April. 64 Bulgaren, welche wegen Bandenumtriebes verurtheilt und in Rhodos internirt waren, vom Sultan aber begnadigt wurden, passirten auf der Reise nach Bulgarien Konstantinopel. Der Sultan machte dem Exarchat 500 Pfund Sterl. zum Ostergeschenk und ertheilte die Erlaubniß zur Eröffnung von zehn bulgarischen Kirchen.

Saloniki, 27. April. In Epirus ergreifen die Türken die Offensive. Die Einnahme von Larissa hat hier lebhafte Begeisterung hervorgerufen. Die Bevölkerung beruhigt sich mehr und mehr. Drei englische und ein französisches Kriegsschiff werden hier erwartet. Ein türkischer Torpedo hat ein griechisches Segelschiff, welches in den Hafen einlief, mit Beschlag belegt.

Vermischtes.

Ein Verbrechernest.

Von Artena, der Vaterstadt des Attentäters Acciarito, entwirft Scipio Sighele in seinem „Mondo Criminale" ein anschauliches Bild. Artena ist in ganz Italien verrufen seit langen Jahrhunderten. Schon 1155 bezeichnen die Chroniken Artena als eine „Brutstätte von Räubern, Dieben und Mördern", und vierhundert Jahre später, 1557, erläßt Papst Paul IV. ein Edict, worin er von der „mala vita universale" der Einwohner spricht, die beständig „plündern, rauben und morden". Der Papst verfügt deshalb, daß diese „elende Räuberhöhle dem Erdboden gleichgemacht werde, und es Jedermann erlaubt sein solle, die Einwohner nach Belieben zu tödten". Trotzdem erstand es wie ein Phönix aus seiner Asche, und die Bürgerschaft setzte ihre glorreichen Thaten nach wie vor fort. So geschieht alle Augenblicke in Artena eine Blutthat oder gar eine ganze Reihe derselben. Scipio Sighele weist ferner nach, daß „in Artena im Verhältniß fünfmal mehr gestohlen, sechsmal mehr gestochen und geschossen, siebenmal mehr gemordet und neununddreißigmal mehr geraubt wird als im übrigen Italien!! Es giebt dort Familien, wo Vater, Mutter und sämmtliche Kinder wegen Raubes und Mordes im Zuchthause saßen; zweiundneunzig Personen — im Durchschnitt hundertmal mehr als im übrigen Italien — stehen unter Polizeiaufsicht. Acciaritos Heimath stellt sich also als eine wahre „Stadt geborener Verbrecher" dar. (B. Tgbl.)

Kleine Mittheilungen.

* [Ein lepraverdächtiger Fall] ist im Kreise Osthavelland vorgekommen. Im Dorfe Bredow bei Nauen war seit längerer Zeit ein elfjähriges Schulmädchen ausschlagskrank und zwar derart, daß bei der Ortsbehörde schließlich der Verdacht auf Lepra entstand. Der Ausschlag zeigte sich im Gesicht und an den Armen. Die Untersuchung durch den Kreisphysicus ergab, daß der Ausschlag der Leprakrankheit sehr ähnlich war, namentlich was die hochgradige Entstellung des Gesichts durch Anschwellung, Geschwüre ꝛc. betrifft. Bei genauer Prüfung des Falles wurde festgestellt, daß es sich doch nicht um Lepra, sondern um die sogenannte fressende Flechte (Lupus) handelte. Das Kind ist in einer Heilanstalt untergebracht worden.

Heidelberg, 27. April. (Tel.) Hier vergiftete sich der Assistenzarzt der Irrenanstalt Ernst mit seiner ihm vor 6 Monaten angetrauten Gattin. Ein unheilbares Leiden der Frau soll das Ehepaar in den Tod getrieben haben.

London, 27. April. (Tel.) Heute Abend ereignete sich in einem Stadtbahnzuge bei Aldersgate Street Bahnhof eine Explosion, ein Wagen wurde beinahe gänzlich zerstört und mehrere Personen verwundet. Wie vermuthet wird, ist die zur Beleuchtung des Wagens mitgeführte Gasmenge explodirt. Ein Gerücht, daß es sich um einen Bombenanschlag handle, ist ausschließlich auf leere Muthmaßungen gegründet.

Kunst und Wissenschaft.

Wien, 27. April. (Tel.) Das Befinden der berühmten Tragödin Charlotte Wolter hat sich derart verschlimmert, daß kaum mehr Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens vorhanden ist. Die Künstlerin hat seit drei Tagen keine Nahrung mehr zu sich genommen.

Brüssel, 27. April. (Tel.) In Gent ist gestern der 11. Congreß der anatomischen Gesellschaft eröffnet worden. Der Vorsitzende, Professor Waldeyer-Berlin, hielt eine Ansprache.

Standesamt vom 27. April.

Geburten: Stabs- und Bataillonsarzt im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Werner Steuler, S. — Getreideaufseher Eugen Ritza, S. — Arbeiter Ludwig Schwichtenberg, T. — Tischlergeselle Bernhard Wisniewski, S. — Bernsteindrechsler Richard Palubitzki, T. — Bankier Ludwig Limann, T. — Schiffszimmergeselle Robert Duwensee, S. — Metalldreher Friedrich Münzel, S. — Zimmergeselle Georg Siemens, S. — Unehelich: 2 S.

Aufgebote: Schlossergeselle Felix Heinrich Schäfer und Auguste Hedwig Margarethe Olm zu Zigankenbergerfeld. — Fleischergeselle August Adam Wigandt zu Kowall und Anastasia Dalecki zu Gut Schönfeld. — Deputant Carl Friedrich Weiß und Bertha Elisabeth Cammin zu Tauenzin. — Briefträger Gustav Barth hier und Mathilde Pagel zu Kobissau. — Eisenbahn-Stations-Aspirant Friedrich Grigoleit und Alwina Starkowski hier. — Portier Johann Albert Hammer und Wilhelmine Albertine Bahr, beide hier. — Bahnarbeiter Carl Gottfried Gronwald und Maria Helene Jankowski, beide hier. — Maurergeselle Theodor Poetsch und Veronike Zapalowski, beide hier. — Königlicher Landmesser Franz August Bartsch und Martha Adelheid Mischke, beide hier. — Tischlergeselle Adolf Alexander Emil Neubert hier und Karoline Justine Fischer zu Bohnsacker-Troyl. — Seemann Otto Eduard August Kollmann und Ida Emilie Charlotte Wegner, geb. Stüfen, zu Stettin. — Arbeiter Hermann Franz Bartsch und Gottliebe Balitzki zu Oliva. — Arbeiter Johann Hermann und Laura Martha Korczikowski, beide hier.

Heirathen: Buchhalter Carl August Max Robert Benjamin Gregorowski und Clara Marie Ella Baunack, beide hier. — Instrumentenmacher Pankwart Edmund Welcker und Martha Friederike Hempel, beide hier. — Lackirergehilfe Carl Friedrich Hasselmann und Rosalie Barbara Moews, beide hier. — Töpfergeselle Otto Bernhard Reimer und Hedwig Agnes Beuth, beide hier. — Töpfergeselle Ludwig Joseph Meyer und Louise Marie Amalie Mazdsich, beide hier.

Todesfälle: T. d. Kaufmanns Adolf Schulz, todtgeboren. — T. d. Tischlergesellen Friedrich Schulz, 4 J. 7 M. — Arbeiter Hermann Baumgardt, fast 51 J. — Wittwe Marianne Beyer, geb. Stelwage, 69 J. — Hofmeister Eduard Lewanczick, 57 J. — S. d. Maurergesellen Franz Schindelbeck, 9 W. — T. d. Klempnergesellen Gustav Gerber, 3 M. — Unehel.: 1 S. und 1 T. todtgeboren.

Danzig, 27. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 14° R. Wind: SO.

Weizen in recht flauer Tendenz und sind Preise 2 bis 3 ℳ niedriger anzunehmen. Gehandelt ist nur eine Kahnladung polnischer zum Transit hochbunt glasig 761 Gr. 128 ℳ per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Mai-Juni 161 ℳ, Juni-Juli 161, 160½ ℳ, Juli-August 156½ ℳ, Sept.-Oktbr. 155, 154 ℳ zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen flauer, ohne Handel. — Gerste gleichfalls ohne Handel. — Hafer inländ. 120 ℳ per Tonne bez. — Linsen russ. zum Transit Futter 75 ℳ per Tonne gehandelt. — Wicken polnische zum Transit Buller 170, 172 ℳ, besetzt 120 ℳ per Tonne bez. — Raps russ. zum Transit 195 ℳ, abfallend 155 ℳ per Tonne gehand. — Dotter russ. zum Transit 135 ℳ per Tonne bezahlt. — Leinsaat russ. mittel 135 ℳ per To. gehandelt. — Kleesaaten roth 18, 22 ℳ per 50 Kilogr. bez. — Roggenkleie 3,50 ℳ per 50 Kgr. gehandelt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 59,30 ℳ bez., nicht contingentirter loco 39,50 ℳ bez.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 27. April. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 56, Ochsen 44, Kühe 44, Kälber 256, Hammel 161, Schweine 866 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Bullen 1. Qual. 28 ℳ, 2. Qual. 24—25 ℳ, 3. Qual. 21—22 ℳ, Ochsen 1. Qual. 27 ℳ, 2. Qual. 24 ℳ, 3. Qual. 21—22 ℳ, 4. Qual. 17—18 ℳ. Kühe 1. Qual. 26 ℳ, 2. Qual. 24 ℳ, 3. Qual. 20—21 ℳ, 4. Qual. 19 ℳ, 5. Qual. 15—16 ℳ. Kälber 1. Qual. 32 ℳ, 2. Qual. 28 ℳ, 3. Qual. 20—22 ℳ, 4. Qual. — ℳ, Schafe 1. Qual. 24 ℳ, 2. Qual. 21—22 ℳ, 3. Qual. — ℳ. Schweine 1. Qual. 35 ℳ, 2. Qual. 33 ℳ, 3. Qual. 32 ℳ. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. April.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. April.

Activa.	Status vom 23. April. ℳ	Status vom 15. April. ℳ
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 ℳ berechnet . . .	695 486 000	862 239 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	23 992 000	23 615 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	12 655 000	14 535 000
4. Bestand an Wechsel . .	577 992 000	593 671 000
5. Bestand a. Lombard. ford.	102 565 000	109 000 000
6. Bestand an Effecten . .	5 676 000	5 801 000
7. Bestand an sonst. Activen	52 351 000	51 546 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital . . .	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds . . .	30 000 000	30 000 000
10. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 507 797 000	1 083 669 000
11. Die sonst. täglich fälligen 12. Verbindlichkeiten	449 089 000	422 120 000
13. Die sonstigen Passiven .	13 831 000	14 618 000

Berlin, 27. April.

		Crs.v.26.			Crs.v.26.
Weizen, gelb			4% russ. A 80	102,60	102,60
Mai . . .	163,75	164,25	4% neueruss.	66,60	66,70
Juli . . .	163,50	164,00	Türk. Adm.	86,10	85,40
Roggen			4% ung. Gldr.	103,75	103,75
Mai . . .	119,75	119,50	Mlaw. S.-A.	83,75	83,60
Juli . . .	121,75	121,50	do. S.-P.	123,10	123,60
Hafer			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	129,25	129,25	Stamm-A.	93,20	92,25
Juni . . .	—	—	Franzosen .	146,60	145,50
Rüböl			5% Mexikan.	90,70	90,30
Mai . . .	54,60	55,00	6% do.	97,70	97,50
Juni . . .	—	—	5% Anat. Ob.	83,50	83,25
Spiritusloco	40,80	40,40	3% ital. g. Pr.	56,00	55,90
Mai	45,10	44,80	Danz. Priv.-		
September	45,20	45,10	Bank . . .	—	—
Petroleum			Disc.-Com.	194,60	194,40
per 200 Pfd.	20,10	20,10	Deutsche Bk.	189,50	189,50
4% Reichs-A.	103,90	103,90	Oest. Crd.-A.	219,25	219,00
3½% do.	103,90	103,80	D. Oelmühle	88,10	88,00
3% do.	98,00	98,00	do. Prior.	105,10	105,10
4% Consols	104,00	104,00	Laurahütte	154,00	152,90
3½% do.	103,90	104,00	Oestr. Noten	170,60	170,40
3% do.	98,50	98,40	Russ. Noten	216,45	216,40
3½% pm. Pfd.	100,40	100,25	London kurz	20,365	—
3½% westpr			London lang	20,28	—
Pfandbr. .	100,10	100,25	Warsch. kurz	216,00	215,95
do. neue .	100,10	100,25	Varz. Pap.-F.	182,50	182,00
3% westpr.			Dortmund-		
rittrs. Pfdb.	94,10	94,00	Gronau-Act	163,80	162,25
Berl. Hd.-Gs.	155,25	154,90	Dresd. Bank	152,10	151,40
5% ital. Rent.			Darmst. do.	152,10	151,70
(jetzt 4%) .	89,90*	89,80	Petersb. kurz	215,95	215,95
4% rm. Gold.			Petersb. lang	213,70	—
Rente 1894	87,25	87,20	4% öst. Goldr	104,40	104,30
			Harpener	174,40	172,50

Privatdiscont 2⅜. Tendenz: fest.

*) Ultimo.

Berlin, 27. April. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Die Tendenz der Fondsbörse ist bei flüssigem Geldstande im allgemeinen fest. Das Geschäft jedoch wenig belebt, Fonds im Anschluß an die in dem Londoner Rentenmarkt herrschende günstige Stimmung gut behpt. Banken erlangten namentlich in zweiter Börsenstunde Coursbesserungen. Hüttenactien neigten zur Schwäche, Kohlen-Actien ungleichmäßig. Trust-Dynamit auf Dividenden-Berichte schwankend. Von Banken österreichische Staatsbahnen in Folge Stückbedarfs zum Ultimo wesentlich besser. Dortmund-Gronau auf gute Verkehrsentwickelung bedeutend höher. Die Prämienerklärung ergab Stückebedarf, wodurch heute in der zweiten Börsenstunde sich lebhafte Kauflust geltend machte. Ultimogeld 3 %. Schluß fest. Privatdiscont 2⅜.

Spiritus.

Königsberg, 27. April. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: April, loco, nicht conting. 39,80 ℳ Gd., 39,90 ℳ bez., April nicht contingentirt 39,80 ℳ, Frühjahr nicht contingentirt 39,80 ℳ, Mai nicht contingentirt 39,90 ℳ, Juni nicht contingentirt 40,20 ℳ, Juli nicht contingentirt 40,50 ℳ, August nicht contingentirt 40,80 ℳ Gd.

Meteorologische Depesche vom 27. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	762	O	3	bedeckt	11
Aberdeen	766	NO	3	bedeckt	4
Christiansund	770	SO	2	wolkig	8
Kopenhagen	768	SO	2	halb bed.	10
Stockholm	772	still	—	heiter	11
Haparanda	765	S	2	heiter	2
Petersburg	771	W	1	heiter	8
Moskau	778	N	2	wolkenlos	3
Cork Queenstown	759	OSO	4	bedeckt	10
Cherbourg	769	SW	3	Dunst	11
Helder	760	SO	1	wolkenlos	13
Sylt	764	SO	4	wolkenlos	11
Hamburg	764	O	3	heiter	13
Swinemünde	768	SO	4	heiter	13
Neufahrwasser	772	SSO	1	wolkenlos	11
Memel	772	OSO	2	wolkenlos	13
Paris	761	SW	1	Dunst	14
Münster	761	still	—	heiter	12
Karlsruhe	763	NO	3	wolkenlos	15
Wiesbaden	762	still	—	heiter	13
München	764	SW	4	heiter	11
Chemnitz	765	SO	5	bedeckt	13
Berlin	766	O	3	heiter	13
Wien	766	SSO	2	heiter	12
Breslau	758	SO	2	wolkenlos	9
Il d' Aix	760	SSO	3	wolkig	13
Nizza	762	still	—	heiter	15
Triest	764	ONO	2	wolkenlos	15

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist andauernd gleichmäßig und daher die Luftbewegung schwach; ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von der norwegischen Küste südostwärts nach dem Schwarzen Meere; am niedrigsten ist der Luftdruck vor dem Kanal. In Deutschland ist bei östlichen Winden das Wetter warm und heiter; Niederschläge werden nicht gemeldet. Fortdauer wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	770,9	12,1	ONO., flau; wolkenl. heiter.
27	8	772,1	12,5	SO., " "
27	12	771,0	18,1	SSO., frisch; " "

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh wurde uns ein Töchterchen geboren. (9639
Ludwig Limann und Frau Anna, geb. Hirschberger.
Danzig, 27. April 1897.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Anna mit Herrn Dr. Bernhard Hagen, großherzoglich badischem Hofrath, Ritter hoher Orden, beehren wir uns hiermit anzuzeigen. (9638
Rittergutsbesitzer Alexander Treichel und Frau Emma, geb. Toepfer.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Treichel
Bernhard Hagen.
Hoch-Paleschken bei Alt-Kischau Wpr., im April 1897.

Gestern, Nachts 12 Uhr, starb nach langem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Rentier
Bernhard Ortmann,
tief betrauert von den Hinterbliebenen.
Danzig, d. 26. April 1897.
Johanna Ortmann, geb. Haagen.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. April, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Trinitatis-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt. (9623

Statt besonderer Meldung!
Heute Abend 11 Uhr entschlief sanft in ihrem 37. Lebensjahre nach langem qualvollen Leiden in Berlin meine vielgeliebte Schwiegertochter, unsere gute, treue Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Sara Hirschfeld, geb. Goldfarb,
aus Marienwerder Westpr. den 25. April 1897.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Marienwerder, Dr. Stargard, Thorn, Berlin, Düsseldorf, Leipzig, Schwetz, Sternberg i. Ostpr.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause in Marienwerder aus statt. (9656

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Artushof", ca. 27./28. April.
SS. „Brunette", ca. 27./29. April.
SS. „Annie", ca. 27./29. April. (Surrey Commercial Docks.)
Nach Liverpool:
SS. „Mlawka", ca. 27./28. April.
Es ladet in London:
Nach Danzig: (9677
SS. „Blonde", ca. 29. April/4. Mai.
Th. Rodenacker.



D. „Wanda",
Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt und Donnerstag in Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn,
Schäferei 15. (9545

Es laden:
Nach Wloclawek bis Donnerstag Abend Dampfer „Warschau"
Nach Warschau bis Sonnabend Abend Dampfer „Robert".
Nach Thorn und sämmtlichen Stationen Dampfer „Weichsel" bis Mittwoch, Dmpfr. „Anna" bis Sonnabend.
Nach Montwy (Cabischin Pakosch) Schleppkahn „Aug. Hinze".
Nach Kulschwitz Schleppkahn „J. Jlindt". (9975
Johannes Ick,
Flußdampfer-Expedition.

Vermischtes.

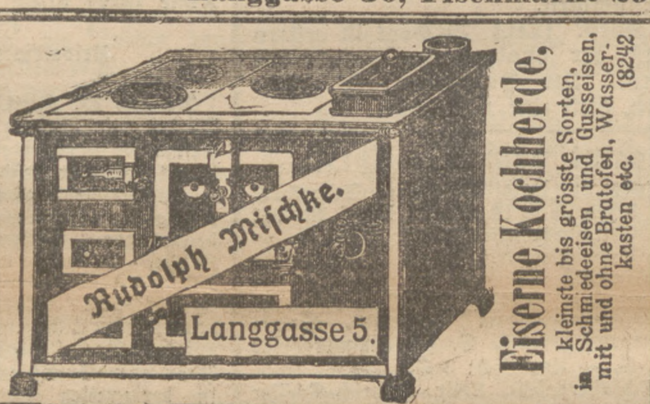
Von der Reise zurück.
Dr Penner.

Wer hilft?

Unterzeichneter, welcher 25 Jahre Rechtsanwaltsbureauvorsteher gewesen, fertigt mit Sachkenntniß Berufungen gegen Steuer-Einschätzungen, Klagen, Testamente, Vertheidigungsschriften, Contracte, Gnadengesuche, Schreiben jeder Art 2c. 2c. und ertheilt juristischen Rath. (9637
Privatwohnung: Schmiedegasse 9, 1 Tr.
R. Klein, Danzig, Schmiedegasse 28, Comtoir.

S. Deutschland,
82 Langgasse 82,
empfiehlt sein
Hut- und Mützen-Lager
in den neuesten Frühjahrs-Formen
sowie sämmtliche Neuheiten in
Strohhüten und Mützen
zu bekannt billigen Preisen. (8565

Strümpfe, Socken,
waschecht und haltbar, empfiehlt zu billigsten Preisen
W. J. Hallauer,
Langgasse 36, Fischmarkt 29.



Eiserne Kochherde,
kleinste bis grösste Sorten, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. Schmiedeeisen und Gusseisen. (8242

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg.
Lagerbier 30 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 30 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
sowie in 1/16, 1/8, 1/4, 1/2 Tonnen-Gebinden
in der alleinigen Niederlage bei
Robert Krüger Nachfl., Langenmarkt 11.

In meinem Neubau in Zoppot, am Markt und Seestraßenecke sind noch
mehrere Läden
per 1. Juli a. c. zu vermiethen.
Reflectanten wollen sich melden
A. Fast,
Danzig, Langenmarkt 33/34. (9641

Unterricht.

Stenographische Lehranstalt
des Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857.

Der Unterricht für Anfänger findet nach wie vor jeden Mittwoch, Abends von 7—8 Uhr, für Fortgeschrittene von 8—9 Uhr im Schulhause Heilige Geistgasse Nr. 111, 2 Treppen, statt. Da Einzelunterricht, so können Theilnehmer jeder Zeit beitreten. Anmeldungen werden vor jeder Stunde im Unterrichtslokale entgegengenommen. Dauer des Cursus 8 bis 16 Stunden. Preis: 2 Stunden 2 M. (9426

Ertheile guten, billigen Nachhilfeunterricht. Off. unter 9623 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Atelier
künstlicher Zähne,
Plomben etc.
Max Johl,
Specialist
für Zahn- u. Mundkrankheiten.
Langgasse No. 18.

Blaubeeren,
per 1/2 Ltr.-Flasche 40 Pf. excl. Fl., Magdeburger Sauerkohl, Dillgurken, Senfgurken, Pfeffergurken, Mixed Pickles
empfiehlt (9659
Max Lindenblatt,
Heiligegeistgasse 131.

Frische Stangenspargel, frische Morcheln, frische Gurken, sehr preiswerth, empfiehlt (9680
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse Nr. 42.

Seit 10 Jahren
bestens bewährtes Linderungsu. Genußmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung sind die Heldt'schen
Zwiebelbonbons.
Nur echt mit der Schutzmarke Löwe und nur in Packeten à 10, 20, 30 u. 50 Pf allein zu haben bei (379
Gustav Seiltz.

Eindeckung von
Schindeldächern
aus reinem ostpr. Kernholz zu bedeutend billigeren Preisen als meine Concurrenz. Zahl. nach Uebereinkft. Lieferung der Schindeln n. nächsten Bahnstation. Gefl. Aufträge erbitt. S. Reif, Schindelfabrikant, Danzig, Breitgasse 74.

Die Actionäre des
Danziger Sparkassen-Actien-Vereins
werden hiermit zur statutenmäßigen einundvierzigsten
ordentlichen General-Versammlung
nach Art. 20—22 des revidirten Statuts von 1889 auf
Sonnabend, den 15. Mai 1897,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Vereinslokal hier, Milchkannengasse 33/34, eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht der Direction und Revisionscommission über das Geschäftsjahr 1896.
2. Wahlen.
3. Gehaltsangelegenheiten.
4. Beschlußfassung über Anträge auf Bewilligungen zu gemeinnützigen Zwecken.

Danzig, den 21. April 1897. (9614
Die Direction
des
Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.
G. Mix. C. Rodenacker. Kosmack. Otto Steffens. R. Otto.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze, Schneidemühle Nr. 6, eine
Bau- und Möbel-Tischlerei
errichtet habe.
Indem ich bemüht sein werde, jeden mich beehrenden Kunden nach jeder Richtung zufrieden zu stellen, zeichne
mit Hochachtung
Joh. Borski,
(9454) Schneidemühle 6.



Fermentpulver,
D. R. G. M. 17067,
vollkommener Ersatz für Hefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. Dieses von mir erfundene Pulver ist nur allein echt, wenn jedes Packet mit meinem Namen und beigedruckter Schutzmarke versehen ist. Ein Pulver für 10 Pf und 10 St. franco für 1 M überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Drogenhandlung von (272
Carl Seydel,
22 Heil. Geistgasse 22
und in den durch meine Plakate erkenntlichen Niederlagen.

Marquisen-, Plan- und Zeltleinen
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Zur Anfertigung
complet fertiger Marquisen u. Wetter-Rouleaux
in sachgemäßer Ausführung bei billigster Preisnotirung halten wir uns gleichfalls angelegentlichst empfohlen.
Ertmann & Perlewitz,
Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26.
Commandite: Holzmarkt 23. (9364

Ruster Ausbruch,
edelster süßer Ober-Ungarwein,
empfiehlt die große Flasche 1 M 50 Pf
4475) Max Blauert,
Hundegasse 29.

Empfehle außer meinem anerkannt vorzüglichen gesunden und gut moussirenden
Grätzer Exportbier
die beliebten
hellen, dunklen und Bock-Biere
der von mir vertretenen Brauereien:
Actien-Gesellschaft-Brauerei Ponarth,
Königsberg i. Pr.,
Brauerei Englisch-Brunnen, Elbing,
sowie bestes dunkles (5806
Culmbacher Exportbier.
Sämmtliche Biere in Gebinden und Flaschen.
C. Bähnisch,
Gr. Wollwebergasse 8.

Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbeltischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. Preis-Catalog gratis u. franco.

Zum ersten Male!
Königswinterer Berg,
Rheinwein vom Faß 0,85 Mk. excl.
Für Traubenwein garantirt der Winzerverein!
Bis Freitag: Rothwein vom Faß 0,70 Mk. excl.
Bordeaux 93er exquisit 1 Mk. excl.
Proben gratis.
Ursprungsattest, französische Factura zur Ansicht.
Drachenblut-Sect.
Californ. Weinhandlung,
(9624) Portechaisengasse 2.

Für Lungenkranke
Dr. Brehmers Heilanstalt
Goerbersdorf i. Schles.
Aerztlicher Director Prof. Dr. Kobert, vormals in Dorpat.
Vorzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.
Genaue Auskunft kostenfrei durch (1840
Die Verwaltung.

Neu! Neu!
Eröffnung.
Meinen werthen Abnehmern gebe hiermit ergebenst bekannt, daß ich außer meinem Biergeschäft Hundegasse 32 mit heutigem Tage eine
Selterser- und Limonaden-Fabrik
in größerem Stil mit nur neuesten Apparaten eingerichtet und gebe zu billigsten Preisen meine Fabrikate bei prompter Bedienung ab.
Mich dem Wohlwollen des Publikums bestens empfehlend, zeichne (9098
Hochachtungsvoll
Mattern,
Comtoir: Hundegasse Nr. 32.
Fabrik: Breitgasse Nr. 19/20.

Alexander van der See Nchf.,
Holzmarkt Nr. 18,
empfiehlt:
Marquisen-, Zelt-, Segel- und Wattirleinen
in allen Breiten und Qualitäten in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Auch übernehme ich wie seit vielen Jahren die Anfertigung von Marquisen und Wetterrouleaux bei billigster Preisnotirung. (9668

Vergnügungen.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Mittwoch, den 28. April cr.:
Gr. Extra-Sinfonie-Concert
der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich (Direction C. Theil)
zum Besten des Krieger-Denkmals.
(Ouverture „Ruy-Blas" von Mendelssohn, Ung. Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, Lohengrin-Fantasie, Eroica-Sinfonie (Nr. 3 in Es-dur) von Beethoven etc.)
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf, Logen 75 Pf. (9379

Heute Dienstag, Abends 7 1/2 Uhr,
im Friedrich Wilhelm-Schützenhause:
CONCERT
Heidingsfeld — Moran-Olden.
Billets in der Homann'schen Buchhandlung. (9200

Wilhelm-Theater.
Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Mittwoch, den 28. April 1897:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Letzte Woche.
Geni Truppe,
Ikarische Spiele.
Miss Claire,
mit ihren dressirten Katzen,
sowie das übrige vorzügliche Personal. (9636
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 2. Mai: Schluß der Saison.
Nach der Vorstellung: Abschieds-Ball.

Täglich frisch geröstete
Kaffees
in beliebten Mischungen,
à Pfd 1,20, 1,40 M.
Besonders empfehlenswerth
à Pfd 1,60,
1,80 und 2 M bei
J. M. Kutschke,
Zoppot. Portechaisenweg.

Gemüseconserven,
junge Erbsen, in Dosen à 2 Pfd von 45 Pf an, sowie sämmtliche andere Sorten zu ermäßigten Preisen empfiehlt (9643
A. Kurowski,
Breitgasse 108 und Breitgasse 89.

Frischen
Stangenspargel,
Malta-Kartoffeln,
conservirte
Matjes-Heringe
empfiehlt (9660
Max Lindenblatt,
Heiligegeistgasse 131.

Vorzügl. Dampfkaffees
in sämmtlichen Preislagen, von 1—2 M. stets frisch geröstet, empfiehlt (9649
die erste Dampfkaffeerösterei
A. Kurowski,
Breitgasse 108 und Breitgasse 89.

Café Feyerabend.
Halbe Allee.
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (9653
Frische Waffeln.

Wenn i. n. a. Dich schreiben könnte? — (9674

A. W. Dubke
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170.

Emil Klötzky's
Universal-Kopfwasser.
Dieses vortreffliche Cosmeticum, welches in überraschend schneller Zeit eine weite Verbreitung gefunden hat und von ärztlicher Seite warm empfohlen wird, hat eine ungemein erfrischende Wirkung auf die Kopfhaut und trägt wesentlich zur Pflege und zur Conservirung des Haarwuchses bei. Das Universal-Kopfwasser, dessen Vertrieb amtlich gestattet ist, hat bereits auf mehreren Ausstellungen, u. a. in Königsberg, Marseille, Stuttgart, Danzig, Berlin und Brüssel, prämiirt werden können. Es ist in allen besseren Friseur- u. Parfümerie-Geschäften zu haben, u. beim Erfinder, Danzig, Retterhagergasse Nr. 1. Die große Flasche kostet 3,00 M, die kleine 1,50 M. (6263

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22538 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 27. April 1897 (Abend-Ausabe.)

Danzig, 27. April.

[Von der Handwerker-Conferenz.] Im Anschluß an das Telegramm in der heutigen Morgen-Ausgabe wird uns aus Berlin weiter telegraphisch gemeldet: An der weiteren Debatte in der gestrigen Handwerker-Conferenz betheiligte sich auch Herr Zimmermeister Herzog-Danzig. Er wünschte die Innungsvorrechte der §§ 100 e und f der Gewerbe-Ordnung für sämmtliche Innungen, wenn die Zwangsinnungen nicht genehmigt werden.

≚ **[Stadttheater.]** Am 4. Mai findet in dem von Herrn Director Rosé gern zur Verfügung gestellten Stadttheater wieder eine **Vorstellung zum Besten des Vereins Frauenwohl** statt. Die Aufführungen versprechen besonders interessant zu werden, da nach längerer Pause Frau Saltzmann-Barreau diesmal ihre Mitwirkung zugesagt hat und in den Hauptrollen der beiden Lustspiele thätig sein wird. Ebenso hat Herr Arndt wieder in bereitwilligster Weise nicht nur einige Rollen, sondern auch die Regie sämmtlicher Stücke übernommen. Zahlreiche Dilettanten haben ihre Mitwirkung zugesagt und es finden fast täglich Proben statt, die von Frau Saltzmann-Barreau und Herrn Arndt geleitet werden, während Fräulein Tony Amann das Einstudiren einer kleinen Operette freundlichst übernommen hat. Zur Aufführung gelangen die beiden Lustspiele „Ein moderner Barbar" und die „Dienstboten", sowie die Operette „Die Verlobung bei der Laterne". Die Mitwirkung des Militär-Orchesters (Kapelle des Regiments König Friedrich I.) ist dem Verein auch diesmal wieder zugesagt worden, und es wird der bewährte Leiter desselben, Herr Theil, die Direction desselben freundlichst übernehmen. Möge ein recht zahlreicher Besuch die aufgewandte Mühe lohnen und dem Verein „Frauenwohl", dessen neue Einrichtung der Hauspflege große Opfer fordert, den erhofften Gewinn bringen!

Kurz vor Schluß der Saison, die am nächsten Sonntag erfolgt, wird am Freitag noch eine Benefiz-Vorstellung, und zwar für Fräulein Emmy v. Glotz, die Vertreterin des Faches der jugendlichen, dramatischen und sentimentalen Liebhaberinnen, stattfinden. Frl. v. G. hat sich dazu die Titelpartie in der Birch-Pfeiffer'schen „Grille", welche bekanntlich einst Friederike Goßmann „auf den Leib geschrieben" wurde, ausgewählt.

✠ **[Verband der Kreuzritter.]** Vorgestern fand im Hotel „Union" eine außerordentliche Generalversammlung des „Westpreußischen Provinzial-Verbandes der Ritter des Eisernen Kreuzes" statt. An Stelle des Herrn Hoffmeister, welcher sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat, wurde Herr Subdirector Otto Hein in Danzig zum Vorsitzenden des westpreußischen Provinzial-Verbandes und des Vereins Danzig einstimmig gewählt. Herr Hein nahm die Wahl dankend an und legte in längerer Rede seinen Standpunkt dar, welcher in allen Punkten die Zustimmung der Versammlung fand. „Ich kann übrigens" — so führte Herr Hein aus — „mein neues Amt nicht antreten, ohne der Männer zu gedenken, die sich um unsere Vereinssache so glänzend verdient gemacht haben. Es sind dies in erster Linie Kamerad Engelhardt, der Schöpfer und Vater des Verbandes, sodann unser Herr Ehrenpräsident Excellenz v. Reibnitz, ferner Herr Hoffmeister und die übrigen Vorstandsmitglieder." Der Dank, den Hr. Hein an die genannten Herren abstattete, klang in einem Hoch auf dieselben aus. Mit dem Appell an die Versammlung: „Einigkeit macht stark! Halten wir alle Zeit treu zusammen!" schloß dieselbe.

* **[Radfahrer-Gautag.]** Am Sonntag, 2. Mai, findet im Schützenhause in Pr. Stargard der Radfahrer-Frühjahrs-Gautag statt. Nach Erledigung vereinsgeschäftlicher Angelegenheiten soll die Festsetzung der sportlichen Veranstaltungen für dieses Jahr erfolgen; es sind folgende Vorschläge des Gauvorstandes gemacht: a) die Pfingstgautour nach Culm, b) Gautour im Monat August, und zwar für den nördlichen Theil des Gaubezirks nach Berent, für den südlichen Theil des Gaubezirks nach Konitz, c) Prämiirung der Leistungen auf der Landstraße: Prämiirung mit Ehren-Urkunden: 6stündige Tourenfahrten von mindestens 110 Kilom., 12stündige Tourenfahrten von mindestens 200 Kilom., 24stündige Tourenfahrten von mindestens 310 Kilom. Prämiirung mit silbernen Medaillen: 6stündige Tourenfahrten von mindestens 135 Kilom., 12stündige Tourenfahrten von mindestens 225 Kilom., 24stündige Tourenfahrten von mindestens 380 Kilom.; d) Veranstaltung eines Dauerwettfahrens für die Mitglieder des Gau 29 bei Gelegenheit des Hauptgautages. Ferner soll die Festsetzung des zweiten Gautages stattfinden.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf eine Packung für Tabletten, Pastillen, geformten Bonbons u. dgl. aus gefärbten oder ungefärbten Galatinekapseln ist für Dr. Max Klett und Dr. Rud. Speidel in Langfuhr bei Danzig, auf eine Raupenscheere mit in der Längsrichtung der Stange angeordneter Spiralfeder für Heinrich Wild in Pleß, auf einen Hahn mit drei oder mehreren Wegen im Zuflußstutzen für Robert Franz in Königsberg ein Gebrauchsmuster ertheilt worden.

Aus der Provinz.

ß **Berent**, 26. April. Der Bezirks-Ausschuß zu Danzig hat genehmigt, daß zur Deckung des **Communalbedarfs** für 1897/98 gemäß den Beschlüssen der städtischen Behörden erhoben werden: 230 Proc. der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer, 230 Proc. der Gewerbesteuer, 290 Proc. der Einkommensteuer und 130 Proc. der Betriebssteuer. — Mit den speciellen Vorarbeiten für die **Eisenbahnlinie Berent-Carthaus** wird jetzt vorgegangen. — Die hiesige Bezirksoffizierstelle ist jetzt wieder besetzt. Herrn Rittmeister z. D. v. Unruh aus Rosenberg ist dieselbe übertragen.

△ **Tuchel**, 26. April. Durch das mit dem 1. April d. Js. in Kraft getretene Gesetz, betreffend das **Diensteinkommen der Lehrer** und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, wonach das Grundgehalt für Lehrer nicht weniger als 900 Mark betragen darf, werden die Gehaltsbezüge der an der hiesigen Stadtschule wirkenden Lehrer nicht berührt, da das Gehalt für die jüngste Lehrkraft bereits auf 1000 Mark bemessen worden ist. Der vom Staate bisher gewährte Zuschuß in Höhe von jährlich 2000 Mark bleibt unverändert fortbestehen. — Am 1. Mai feiert das Rentier J. Magnus'sche Ehepaar hierselbst das Fest der **goldenen Hochzeit**.

d. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 26. April. Die in der **Schöpfwerk-Angelegenheit** gewählte Deputation war am Sonnabend zum Herrn Oberpräsidenten v. Goßler nach Danzig gereist. Durch Notizen der Presse war derselbe über die Sachlage orientirt und erklärte, er stehe dem Projecte wohlwollend gegenüber. Nach seiner Ansicht müßte das Schöpfwerk mit elektrischem Betriebe eingerichtet werden. Bei passender Gelegenheit wird der Herr Strombaudirector sich an Ort und Stelle von der Zweckmäßigkeit der Anlage überzeugen, worauf nach Bildung eines Zweckverbandes der Anschlag ausgearbeitet werden wird.

Insterburg, 27. April. (Tel.) Zum zweiten Bürgermeister der Stadt Liegnitz ist gestern mit 34 gegen 1 Stimme der zweite Bürgermeister unserer Stadt, Herr Fredrich, gewählt worden.

Pl. Schulitz, 26. April. In dem **Concurse** der **großen Holzhandlung** von Julius Wegener, hierselbst, ist ein Zwangsvergleich bestätigt worden. Die Gläubiger haben jetzt 6 Proc. erhalten, 3 Proc. erhalten sie nach einem Vierteljahre und 3 Proc. nach abermals einem Vierteljahre.

Sport.

Rennen zu Hamburg-Horn, 25. April. Eröffnungs-Rennen. Preis 1500 Mk. Distanz 1400 Meter. Herrn Nemos 3jähr. br. H. Pooley Bridge v. Minting a. d. Little Emily 1. Acht Pferde liefen. Frühjahrs-Handicap. Preis 6000 Mk. Distanz 1800 Meter. Herrn B. Naumanns 5jähr. br. H. Biedermann v. Recorder a. d. Lady Bird 1. Mit fünfviertel Längen gewonnen. Zehn Pferde liefen. Dorn-Rennen. Preis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. Herrn A. Beits 3jähr. F.-St. Jenny Lind v. Fulmen a. d. Künstlerin 1. Verkaufs-Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 1400 Meter. Herrn W. Schelles 4jähr. br. H. Lace Boots v. Wellington a. d. Lace Wings 1. Mit fünfviertel Längen gewonnen. Zehn Pferde liefen. Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 2400 Meter. Herrn A. Thieles 5jähr hbr. St. Lee v. Favo oder Pursebearer a. d. Caroline II. 1. Sechs Pferde liefen. Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1500 Mk. Distanz 3000 Meter. Lt. v. Allens 5jähr. F.-W. Fair Wind v. Favo a. d. Fair Haven 1. Mit einer Länge gewonnen. Neun Pferde liefen.

Rennen zu Paris-Longchamps, 25. April. Prix du Cadran. Preis 30 000 Fr. Distanz 4200 Meter. Für Vierjährige. Vicomte d'Harcourts dbr. H. Olmütz v. Gulliver a. d. Osberga 1. Mit drei Längen gewonnen. Sechs Pferde liefen. Prix Noailles. 30 000 Fr. Distanz 2500 Meter. Für Dreijährige. Comte de Berteux F.-H. Flacon v. Hagioscope a. d. Héliotrope 1. Mit drei Längen gewonnen. Acht Pferde liefen.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Petersburg, 26. April. (Tel.) Heute wurde die erste diesjährige **Ueberfahrt eines Dampfers** von Petersburg nach Kronstadt nach dem Aufgehen des Eises bewerkstelligt. Der Dampferverkehr wird von heute ab wieder aufgenommen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 27. April. Inländisch 4 Waggons: 1 Kleie, 1 Roggen, 2 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 26. April. Getreidemarkt. Weizen loco behpt., holsteinischer loco 158 bis 165. — Roggen loco behpt., mecklenb. loco 120—136, russischer loco ruhiger, 83. — Mais 81. — Hafer behpt. — Gerste behpt. — Rüböl fest, loco 56½ Br. — Spiritus (unverzollt) matter, per April-Mai 20⅛ Br., per Mai-Juni 20⅛ Br., per Juni-Juli 20¼ Br., Juli-August 20⅜ Br. — Kaffee behpt., Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behpt., Standard white loco 5,40 Br. — Prachtvoll.

Wien, 26. April. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,20, österr. Silberrente 101,20, österr. Goldrente 122,50, österr. Kronenrente 101,00, ungar. Goldr. 121,90, ung. Kronen-A. 99,25, österr. 60 Loose 140,50, türk. Loose 44,30, Länderbank 224,50, österr. Creditbank 349,25, Unionbank 277,50, ungar. Creditbank 383,00, Wien. Bankverein 245,00, do. Nordbahn 261, Buschtieradr. 546,00, Elbethalbahn 260,75, Ferdinand Nordbahn 3435, österreichische Staatsbahn 341,75, Lemb. Czer. 282,00, Lombarden 78,50, Nordwestbahn 256,50, Pardubitzer 212,00, Alp.-Montan. 82,25, Tabak-Actien 123,00, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,67½, Londoner Wechsel 119,57½, Pariser Wechsel 47,57½, Napoleons 9,52, Marknoten 58,67½, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 106,50, Brüxer 240.

Wien, 26. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,96 Gd., 7,98 Br., per Mai-Juni 7,80 Gd., 7,82 Br., per Herbst 7,36 Gd., 7,38 Br. — Roggen per Frühjahr 6,53 Gd., 6,55 Br., do. per Mai-Juni 6,46 Gd., 6,48 Br. — Mais per Mai-Juni 3,75 Gd., 3,76 Br. — Hafer per Frühjahr 5,98 Gd., 6,00 Br.

Amsterdam, 26. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas niedriger, do. per Mai 180. — Roggen loco fest, auf Termine flau, do. per Mai 105, do. per Juli 104, do. per Okt. 104. — Rüböl loco 30¼, per Mai 29, per Herbst 26½.

Antwerpen, 26. April. (Getreidemarkt. Weizen steigend. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 26. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per April 22,25, per Mai 22,35, per Mai-August 22,60, per Sept.-Dez. 21,90. — Roggen ruhig, per April 14,10, per Sept.-Dez. 13,00. — Mehl matt, per April 45,10, per Mai 45,05, per Mai-August 45,30, per Sept.-Dez. 45,75. — Rüböl matt, per April 55,50, per Mai 55,50, per Mai-August 55,75, per Septbr.-Dezbr. 56,50. — Spiritus matt, per April 37,00, per Mai 37,00, per Mai-August 36,50, per Sept.-Dezbr. 34,25. — Wetter: Regen.

Paris, 26. April. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 102,60, 4% italienische Rente 90,07, 3% portugies. Rente 21,20, portug. Tabaks-Obligat. 456, 4% Russen von 1894 66,05, 3% Russen von 1896 91,75, 4% Serben 61,70, 3% spanische äußere Anl. 60⅛, conv. Türk. 17,70, Türkenl. 88,00, 4% türk. Prior.-Obligationen 90 410, türk. Tabak-Oblig. 275, österr. Staatsbahn 733, B. de Paris 813, B. Ottomane 504, Credit Lyonn. 749, Debeers 687, Lagl. Estats. 88, Rio Tinto-Actien 653, Robinson-Actien 171,00, Suezkanal-Actien 3180, Wechsel Amsterd. kurz 205,62, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/16, Wechsel a. Italien 5½, Wechsel London kurz 25,08½, Cheq. a. London 25,10½, Cheq. Madr. kurz 383,00, Cheq. Wien kurz 208, Huanchaca 54,25.

London, 26. April. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

London, 26. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest aber ruhig. Schwimmender Weizen geschäftslos und schwächer. Stadtmehl 26—30 sh.

London, 26. April. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 112 1/16, italienische 5% Rente 89⅜, Lombarden 7½, 4% 89er russische Rente 2. Serie 102½, convertirte Türken 17⅝, 4% ungarische Goldrente 102½, 4% Spanier 60⅛, 3½% Aegypter 100¾, 4% unific. Aegypter 106½, 4¼% Trib.-Anleihe 95½, 6% cons. Mexikaner 96, Neue 93. Mexikaner 95, Ottomanbank 10⅛, de Beers neue 27⅛, Rio Tinto 26, 3½% Rupees 63⅜, 6% fund. arg. Anl. 84⅜, 5% argent. Goldanl. 85¼, 4½% äußere Arg. 57, 3% Reichs-Anleihe 96¼, Griechische 81. Anleihe 20, griechische 87er Monopol-Anleihe 20, 4% Griechen 1889 17, bras. 89er Anleihe 62½, Platzdiscont 1⅜, Silber 28¼, 5% Chinesen 99⅝, Canada-Pacific 50⅞, Central-Pacific 7⅞, Denver Rio Preferr. 38⅝, Louisville und Nashville 44½, Chicago Milwauk. 73¾, Norf. West Pref. neue 24, North. Pacific 35⅜, Newy. Ontario 13⅝, Union Pacific 5⅞, Anatolier 84,25, Anaconda 5¾, Incandescent 1⅞.

Newyork, 26. April. Wechsel auf London i. G. 4,86½, Rother Weizen loco —, per April 0,81⅞, per Mai 0,80⅜, per Juli 0,78⅞. — Mehl loco 3,35. — Mais per April 0,30. — Fracht. Liverpool per Bushels 2¼. — Zucker 2 13/16.

Newyork, 26. April. Visible Supply an Weizen 36 201 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 24. April. (Hugo Pensky). **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 770 Gr. 163, 775 Gr. 165 M bez., bunter 764 Gr. bezogen 158 M bez., rother Sommer- 726 Gr. bis 743 Gr. 161 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 759 Gr. 111,50, 744—756 Gr. 112,50, vom Boden 742—754 Gr. 112 M per 714 Gr. bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittel russ. mit Kluten 62 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 65,50, 66, 66,50, 67 M bez.

Stettin, 26. April. Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 163—164. — Roggen loco 118,50. — Hafer loco 125—130. — Rüböl per April 55,00. — Spiritus loco 39.

Berlin, 25. April. **Weizen** schwach verlor im Verlaufe des Verkehrs 3 M, bis sich schließlich die niedrigeren Preise behaupten konnten, nachdem England gute Stimmungsberichte sandte. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 166,50—164,25 M bez., per Juli 166—166,25 M bez., per Sept. 161—159,75 M bez. — **Roggen** wich ebenfalls 3—3,50 M, besonders stark waren Mai-Lieferungen angeboten. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 121,50—119,50 M bez., per Juni 122—120,25 M bez., per Juli 123—121,50 M bez., per Septbr. 125—123,75 M bez. — **Hafer** ruhig, etwas matter. Loco 124—150 M nach Qualität. Feinster über Notiz. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 129,50—129,25 M bez. — **Mais** still. Loco 83 bis 87 M. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 82,50 M. — **Gerste** loco 105 bis 170 M. — **Erbsen**. Victoria- 170—185 M, Kochwaare 135—165 M, Futterwaare 120—130 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 und 0 flau. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 16,00—15,80 M bez., per Juli 16,25 bis 16,05 M bez. — **Kartoffelmehl** per April 16,40 M — **Trockene Kartoffelstärke** per April 16,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** loco 9,30 M. — **Spiritus** im Einklang mit der Getreidebaisse flau, anfänglich 0,70—0,80 M niedriger, von welchem Verluste 0,20 M zurückgewonnen wurde. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 44,8—44,6—44,9—44,8 M bez., per Sept. 45,0—44,9—45,1 M bez. — **Rüböl** wenig verändert. Loco ohne Faß 54,0 M nom. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 55,0—54,9—55,0 M bez., per Oktbr. 53,3 M nom. — **Petroleum** loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 20,1 M. — **Eier** per Schock 1,90—2,30 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 26. April. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 40,25, per Sept. 41,50, per Dez. 42,50.

Amsterdam, 26. April. Java-Kaffee good ordinary 46½.

Havre, 26. April. **Kaffee.** Good average Santos per April 49,50, per Mai 50,50 per Septbr. 51,00. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 26. April. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65. Nachproducte excl. 75% Rendem. 6,80—7,70. Stetig. Brodraffinade I. 23,00. Brod-

Berliner Fondsbörse vom 26. April.

Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen etwas lebhafter und gewann in einigen Hauptpapieren größeren Belang. Im Verlaufe des Verkehrs unterlagen die Course nur unwesentlichen Schwankungen und der Börsenschluß blieb fest. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; von Reichsanleihen und Consols waren dreiprocentige fester. Fremde festen Zins tragende Papiere zeigten sich gleichfalls fester, aber ruhig; Italiener, ungarische Kronenrente, Mexikaner und Türken etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 2⅜% notirt, Geld zu Prolongationsgeschäften mit etwa 3⅛% gegeben. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien erheblich höher ein und gingen weiterhin zu ziemlich behauptetem Course lebhafter um; auch österreichische Bahnen erheblich besser und italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnactien durchschnittlich fester bei regeren Umsätzen. Bankactien recht fest. Industriepapiere fester und lebhafter, Montanwerthe zumeist erheblicher anziehend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	103,80
do. do.	3	98,00
Consolidirte Anleihe	4	104,00
do. do.	3½	104,00
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldscheine	3½	100,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,80
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,40
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,25
Posensche neue Pfdbr.	4	102,40
do. do.	3½	100,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,25
do. neue Pfandbr.	3½	100,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,70
Preußische do.	4	104,70
do. do.	3½	101,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,30
do. Papier-Rente	4⅕	101,30
do. do.	4⅕	101,50
do. Silber-Rente	4⅕	101,80
Ungar. Staats-Silber	4½	102,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	104,20
do. Gold-Rente	4	103,75
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	67,60
Italienische Rente	4	89,80
do. neue, steuerfr.	4	89,50
do. amor. S. 3 u. 4, 20% St.	4	—
Rumän. amort. Anleihe	5	99,10
Rumänische 4% Rente	4	87,20
Rum. amortis. 1894	4	87,20
Türk. Admin.-Anleihe	5	85,40
Türk. conv. 1% Anl. C a. D	1	18,40
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,50
do. Rente	5	—
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	20,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	97,50
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,30
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	89,50
Römische Stadt-Oblig.	4	91,25
Argentinische Anleihe	fr.	68,75
Buenos Aires Provinz	fr.	29,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,60
do. do.	3½	98,80
do. unkündb. b. 1900	4	101,80
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,60
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,25
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	102,00
do. do. 1886/89	3½	99,40
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,40
do. Comml.-Obl.	3½	99,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,40
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	100,00
do. do. do.	3½	98,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,25
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	102,60
do. do. (100)	4	100,50
do. unkündb. b. 1905	3½	99,60
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,70
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,30
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	26,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	158,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	123,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,20
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	139,*0
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	—
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	20,00
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	344,00
do. Loose von 1860	4	148,50
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	129,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	96,00
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	271,00
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	93,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118,70
do. ult.	—	118,70
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	83,60
do. do. St.-Pr.	5	123,60
Königsberg-Cranz	—	144,25
Ostpreuß. Südbahn	3	92,25
do. St.-Pr.	5	119,75
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	78,90
Galizier	5	109,90
Gotthardbahn	7⅖	155,25
Meridional-Eisenbahn	6⅗	124,50
Mittelmeer-Eisenbahn	—	93,40
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5⅗	145,90
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	82,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	34,60
Warschau-Wien	18⅚	247,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,90
† Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	55,90
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,10
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	95,00
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,00
do. ult.	—	126,25
do. Elbethalb. ult.	—	131,75
† Südösterr. B. Lomb.	3	74,50
† do. 5% Oblig.	5	109,00
† do. do. Gold-Pr.	4	102,00
Anatol. Bahnen	5	83,25
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	102,10
† Mosko-Rjäsan	4	—
† Mosko-Smolensk	5	—
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,20
† Rjäsan-Koslow	4	101,90
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	85,20
do. Gen. Lien.	3	51,70
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	80,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	111,00	6
Berliner Kassen-Verein	127,75	6½
Berliner Handelsges.	154,90	9
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	114,50	—
Bresl. Discontobank	114,75	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	151,70	8
Dtsche. Genossensch.-B.	119,75	6
do. Bank	189,50	10
do. Effecten u. W.	113,80	7
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank	159,80	7½
do. Hypoth.-Bank	119,60	6
Disconto-Command.	194,40	10
Dresdner Bank	151,40	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,80	4
Hamb. Commerz.-Bk.	130,50	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,00	8
Hannöversche Bank	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	108,70	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,10	5
Meininger Hypoth.-B.	127,50	6
Nationalb. f. Deutschl.	138,40	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	103,10	5
Oesterr. Credit-Anstalt	219,90	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,80	7½
Posener Provinz.-Bank	106,10	4
Preuß. Boden-Credit	142,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	169,10	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	134,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,10	6
Schaffhaus. Bankverein	146,75	7½
Schlesischer Bankverein	130,00	7
Vereinsbank Hamburg	—	8¾
Warsch. Commerzbk.	—	11
Danziger Oelmühle	88,00	—
do. Prioritäts-Act.	105,10	5
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	92,75	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	207,25	15
Gr. Berl. Pferdebahn	335,25	13
Berlin. Pappen-Fabrik	116,50	6
Oberschles. Eisenb.-B.	92,50	5
Allgem. Elektric.-Ges.	253,50	8
Hamb. Amer. Packetf.	116,80	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	45,90	0
Dortm. Union 300 M.	12,00	0
Gelsenkirchen Bergw.	160,90	7
Königs- u. Laurahütte	152,90	8
Stolberg, Zink	69,00	7
do. St.-Pr.	133,25	2
Victoria-Hütte	—	6
Harpener	172,50	9
Hibernia	171,80	—

Wechsel-Cours vom 26. April.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,45
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	3	20,37
do.	3 Mon.	3	20,285
Paris	8 Tg.	2	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	170,35
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	5½	215,85
do.	3 Mon.	5½	—
Warschau	8 Tg.	5½	215,95

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1825
Englische Banknoten	20,365
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	170,40
Russische Banknoten	216,4

raffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 22,50—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 8,72½ Gd., 8,77½ Br., per Mai 8,75 Gd., 8,77½ Br., per Juni 8,80 Gd., 8,85 Br., per Juli 8,85 Gd., 8,90 Br., per August 8,92½ Gd., 8,95 Br. Ruhig.

Hamburg, 26. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April 8,72½, per Mai 8,75, per Juni 8,80, per Aug. 8,90, per Oktbr. 8,90, per Dezbr. 8,97½. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 26. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox 23 Pf., Armour shield 23 Pf., Cudahy 24 Pf., Choice Grocery 24 Pf., White label 24 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 25¼ Pf.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 26. April. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelstärke 16,75—17,25 M, 1. Qual. Kartoffelmehl 16,75—17,25 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 14,50—15,50 M, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin, 9,50 M, gelber Syrup 20,00—20,50 M, Capillair-Syrup 21,00—21,50 M, do. für Export 22,00—22,50 M, Kartoffelzucker gelb 20,00—20,50 M, do. Capillair 21,00—22,00 M, Rum-Couleur 32,00—33,00 M, Bier-Couleur 32,00—33,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 22,50—23,50 M, do. secunda 21,00—21,50 M, Weizenstärke (kleinstückige) 34,00—35,00 M, do. (großstück.) 36,00—37,00 M, Hallesche und Schlesische 37,00—38,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 48,00—49,00 M, Maisstärke 34,00—35,00 M, Schabestärke 34—35 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Petroleum.

Bremen, 26. April. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum Ruhig. Loco 5,45 Br.

Antwerpen, 26. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅝ bez. u. Br., per April 16⅝ Br., per Mai 16¾ Br. Ruhig.

Eisen.

Glasgow, 26. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 8½ d. Warrants Middlesborough III. 38 sh. 5½ d.

Glasgow, 26. April. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 4485 Tons gegen 5891 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 26. April. Baumwolle. Steigend. Upland middl. loco 39¾ Pf.

Liverpool, 26. April. Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Amerikaner und Indier 1/32 höher. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. April-Mai 4 8/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 7/64—4 8/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 6/64—4 7/64 do., Juli-August 4 5/64—4 6/64 do., August-Septbr. 4 3/64—4 3/64 do., Septbr.-Oktbr. 3 60/64 do., Oktbr.-Novbr. 3 53/64 do., Novbr.-Dezbr. 3 50/64—3 51/64 Käuferpreis, Dez.-Januar 3 49/64 do., Jan.-Februar 3 49/64 d. Werth.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. April. Wind: NO.

Angekommen: August (SD.), Delfs, Hamburg, Güter.

Gesegelt: Johannes, Koch, Gudhjem, Getreide. — Lotte (SD.), Bialke, Antwerpen, Holz und Güter.

27. April. Wind: SO.

Angekommen: Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Nichts in Sicht.

Einlager Kanalliste vom 26. April.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Julius Born", Elbing, eichene Stäbe, Ad. v. Riesen, Danzig. — D. „Wanda", Graudenz, Güter, Ferd. Krahn, Danzig. — D. „Frisch", Elbing, Güter, Ad. v. Riesen, Danzig. — D. „Anna", Thorn, Zucker und Güter, Johs. Ick, Danzig. — Stefan Kreß, Wloclawek, 158 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig. — Josef Kreß, 1 Kahn, Wloclawek, 106 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig, 117 To. Weizen und 144 To. Roggen, C. G. Steffens u. Söhne, Danzig, — Berth. Schüßler, Czerwinsk, 118 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig. — F. Jeziorski, Thorn, 272 To. Zucker, — A. Ziolkowski, Thorn, 212 To. Zucker, — F. Mickley, Nakel, 156 To. Zucker, — L. Grajewski, Nakel, 150 To. Zucker, — A. Feilicki, Nakel, 150 To. Zucker, — D. Gersch, Nakel, 155 To. Zucker, sämmtlich für Wieler u. Hartmann in Neufahrwasser. — A. Werner, Bromberg, 130 To. Ziegel, Rothenberg, Danzig. — G. Brose, Bromberg, 140 To. Ziegel, C. L. Grams, Danzig. — F. Scholze, Succase, 120 To. Ziegel, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — F. Balzer, Succase, 120 To. Ziegel, Haurwitz u. Co., Danzig. — M. Bichau, Gednilleiten, 75 To. Bretter, Abraham, Legan. — J. Rosenfeld, Schulitz, 135 To. Schwellen, Johs. Ick, Danzig.

Stromauf: D. „Tiegenhof", Danzig, Güter, Aug. Zedler, Elbing. — D. „Neptun", Danzig, Güter, Pichottka, Graudenz. — 1 Kahn mit Coaks.

Thorner Weichsel-Rapport v. 26. April.

Wasserstand + 2,90 Mtr.
Wetter: heiter. — Wind: SO.

Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz, 1 Güterdampfer, Groß, Stückgüter.

Von Danzig nach Thorn: Jablonski, 1 Kahn, Pobowski, 94 500 Kilogr. Steinkohlen. — Rossowski, 1 Kahn, Pobowski, 135 000 Kilogr. Steinkohlen. — Kornowski, 1 Kahn, Sauerhering, 120 000 Kilogr. Steinkohlen. — Czynko, 1 Schleppdampfer, Actien-Gesellschaft „Weichsel". — Florin, 1 Kahn, Grauer, 150 000 Kilogr. Steinkohlen. — Kwiatkowski, 1 Güterdampfer, Krahn, Stückgüter. — Kurrek, 1 Kahn, Krahn, Stückgüter.

Stromab:

Glinke, 1 Kahn, Kuznicki, Warschau, Thorn, 153 150 Kilogr. Kleie.

Kalkowski, 1 Kahn, Thorn, Bromberg.

2. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

34 140 260 68 479 [1500] 602 99 847 82 1001 88
[500] 479 566 610 88 790 804 5 34 35 67 2118 25 30 50
220 49 57 448 542 618 89 96 97 873 934 3010 57 75 76
299 356 511 607 4253 631 80 738 866 91 99 [3000] 964
[3000] 5288 316 21 499 509 664 [1500] 898 989 94 6088
214 462 783 [500] 96 877 7099 [500] 124 60 94 [3000]
443 91 512 51 52 72 601 861 946 8123 212 23 58 402
633 [300] 818 907 23 9192 [1500] 290 420 [300] 536
657 87
10051 93 274 370 [3000] 509 607 796 807 962 11050
62 118 [500] 42 241 340 436 554 760 75 818 931 12036
84 144 52 371 99 [1500] 515 28 44 47 655 [1500] 731 813
976 13194 315 717 932 14273 311 424 82 507 [3000]
650 75 [500] 787 972 15460 [500] 534 [3000] 36 52 703
29 854 16159 226 322 [3000] 464 616 823 43 906 37
17051 121 48 71 289 301 576 [300] 850 18203 35 452
59 567 82 96 639 [5000] 720 60 92 839 19125 56 88
[3000] 229 77 [500] 411 602 988
20012 137 320 34 [300] 482 714 832 38 50 21145
72 252 386 866 22037 94 128 68 85 308 429 681 732
920 23373 96 434 529 619 24087 107 348 55 520 827
25088 519 854 (3000] 26187 [1500] 207 29 445 64 88
745 924 75 [3000] 90 97 27066 86 154 227 301 17 539
603 28088 116 27 [300] 298 332 450 571 740 [1500] 49
99 807 52 29070 83 166 204 47 [1500] 421 605 58 79
721 47 891 918
30211 53 341 59 443 547 [300] 666 31135 36 37 66
215 83 340 85 720 71 92 848 66 93 951 59 68 32011 23
207 609 90 722 33383 426 [300] 629 76 861 [500] 95
34069 148 87 247 486 757 843 [5000] 982 35022 61
238 73 315 656 746 920 80 36053 98 205 26 75 351 632
53 55 37068 152 58 220 85 466 504 768 907 38090
137 257 318 720 47 59 871 84 [3000] 39041 250 366 [500]
69 564 616 718 25
40209 408 589 631 45 796 844 90 956 41027 329
[1500] 31 449 [3000] 670 90 741 46 998 42084 88 163 205
333 81 401 63 93 594 771 43036 300 18 20 [50000] 27 44
420 634 710 50 851 921 74 44106 259 395 504 13 607
91 45093 132 85 237 493 542 83 628 46 957 46067 159
[3000] 213 54 [3000] 339 602 836 912 [1500] 52 62 47140
632 84 855 48040 68 108 454 539 827 909 49109
[5000] 35 75 77 243 491 540 778 78 840 51
50019 429 37 60 509 627 774 79 824 [3000] 909
22 89 94 [300] 51036 96 180 261 430 534 633 724
814 42 46 987 52015 398 [300] 489 718 66 984 53172
355 427 562 79 951 66 54257 512 95 633 739 879
55102 252 [3000] 62 77 [3000] 364 82 511 68 76 614
75 724 96 876 973 94 56019 94 [3000] 98 133 78 [500]
482 556 675 872 [300] 57074 80 292 395 [300] 511 19
[1500] 53 682 701 800 8 919 84 58092 99 141 305
417 [1500] 539 642 769 59193 295 311 455 [3000] 64
95 547 [500] 612 [300] 855
60063 310 67 485 502 771 835 [1500] 55 915 61005
119 266 513 17 745 894 916 62121 22 237 304 438 76
575 606 706 [500] 71 80 924 87 63488 501 78 643 742
842 964 73 [500] 91 64693 774 872 908 65012 [1500]
88 240 70 308 409 [1500] 68 502 12 57 83 896 66078
[500] 159 202 96 303 944 89 67095 232 54 62 91 460
697 99 742 865 [3000] 68044 [3000] 175 232 308 46 419
72 79 84 618 746 82 802 69073 77 512 672 [500] 745 854
70139 78 526 647 730 995 71073 165 [1500] 218
[500] 354 550 812 39 981 72284 447 574 658 76 762 874
[300] 904 73183 91 206 22 [500] 65 68 429 43 538 749
74015 146 217 34 51 354 70 521 29 74 601 783 828 979
75171 93 350 513 64 611 [3000] 49 68 705 80 76021 45
417 [500] 615 707 47 83 77045 216 55 [500] 477 91 545
81 610 60 [1500] 746 809 31 43 78064 157 298 508 678
755 916 46 52 79266 314 22 39 556 616 940 42 [1500] 74
80069 926 81102 4 362 505 682 738 82156 81 225
542 86 762 825 28 [5000] 83121 64 214 91 378 84
84170 243 331 59 481 [300] 528 29 47 603 43 85125 63
313 35 50 76 508 647 [300] 68 83 86249 304 515 46
658 741 805 978 87038 139 241 55 383 450 684 877
979 88177 234 380 585 733 885 661 89295 [1500] 508
88 726 970
90110 12 31 430 42 [300] 67 98 546 716 19 81 854
93 935 91212 28 642 981 92058 122 216 635 796 887 933
93081 140 240 485 606 740 55 957 94141 57 205 [500]
362 506 48 71 [500] 85 682 701 45 879 959 95 95036
221 341 57 663 703 92 869 96116 29 210 98 365 468 78
[5000] 528 773 97015 144 362 84 85 97 712 801 90
941 98232 330 561 72 645 99 802 919 51 57 99281 538
832 47
100354 90 [500] 419 741 805 101038 96 188 340
553 71 81 [500] 637 705 928 102167 242 339 42 58 557
624 [500] 42 790 [1500] 902 77 103136 237 49 69 422
52 604 [300] 827 67 104046 77 172 314 [500] 852 [1500]
105011 313 28 93 405 48 700 29 75 106085 166 [300]
226 397 518 34 881 107100 3 215 75 80 357 80 513 717
907 108017 47 122 95 229 30 66 318 38 [3000] 436 558
[1500] 54 603 23 924 27 109177 [500] 243 342 [3000]
65 522 25 637 779 878 83
110350 93 481 518 828 960 111240 319 66 407 688
781 865 905 48 112133 55 269 726 862 968 113330
549 627 53 728 61 893 114060 100 81 252 810 [500]
115154 530 116019 33 54 [3000] 585 651 88 730 909
19 117059 [1500] 82 183 439 529 85 685 710 852 960
118441 541 61 915 95 119008 69 97 154 557 807 84
[300] 924 29 35
120065 102 26 232 489 531 664 711 121319 416 29 35
512 683 786 805 946 122019 142 349 75 489 90 91 826
95 123318 407 521 45 752 864 973 124134 51 236 426
29 49 723 94 937 125059 148 214 15 454 64 503 772
879 902 24 36 126342 420 29 660 81 855 78 962 [300]
127012 174 202 63 69 348 472 540 91 751 926 128053
496 687 766 818 947 129107 76 262 457 511 94 612 816
36 71 [300]
130037 174 99 255 69 304 45 829 47 131018 33
[3000] 166 251 72 384 470 92 760 95 841 912 132068
122 41 68 [500] 304 [1500] 55 62 554 660 66 813 45 935
133077 156 277 543 73 665 816 134050 [500] 101 18
296 314 22 93 423 560 63 65 823 135010 68 427 49
549 [1500] 662 747 71 136036 48 185 230 361 500 47
649 62 750 876 961 [1500] 85 137310 408 97 518 634
[300] 138318 80 95 499 [1500] 524 59 [300] 139132 51
233 63 376 539 670 788 840 900 78
140064 249 457 535 633 52 774 911 65 141084 108
9 11 259 69 861 83 415 663 920 142121 41 72 [3000]
447 563 787 143055 189 267 371 90 [300] 535 621 709
[300] 76 144096 318 607 798 [1500] 849 98 145158 92
223 96 308 76 542 [3000] 65 85 799 998 [500] 146028
39 62 174 203 382 405 84 590 [1500] 692 902 26 147199
210 302 450 80 82 561 77 641 56 770 832 [1500] 148069
155 65 248 55 86 399 471 661 76 999 149061 170 [300]
251 77 401 689 770 890
150018 51 157 297 400 20 50 509 953 151028 83
304 29 437 727 851 [1500] 76 84 954 152149 373 503
708 924 153225 52 377 453 79 514 821 51 154072 [300]
125 261 310 23 89 98 596 867 155256 455 584 682 728
156083 700 29 935 62 71 157041 50 104 99 835 56
158055 303 499 601 [1500] 89 716 868 958 59 93 [500]
159214 46 68 414 784 817 50 953
160192 423 587 636 738 851 933 35 161157 236
87 361 800 162038 75 115 31 87 249 541 650 [300]
848 957 163080 509 80 731 46 164193 297 545 760
71 886 165082 311 507 800 89 941 166200 400 58
562 702 41 167025 48 82 89 217 29 72 461 600 [500]
754 814 966 168087 347 99 599 760 817 86 966 169147
446 569 677
170349 566 610 86 [500] 745 48 81 886 171014 63
179 376 418 635 729 58 811 992 172055 114 233 59
605 715 921 173060 118 268 371 500 884 735 174007
93 107 374 547 627 [3000] 38 175003 146 285 344 [500]
51 445 518 41 883 915 69 75 176039 99 123 82 301
520 711 177010 209 99 481 670 779 82 930 178070
213 34 38 97 315 543 46 607 750 897 927 179109 37
408 14 17 32 43 50 [300] 638 701 12 83 878
180172 [300] 276 80 [1500] 380 654 793 834 37
181019 33 79 453 537 39 671 912 14 49 62 66 182084
138 247 310 29 71 551 69 614 97 790 806 20 968 183438
504 29 736 45 [300] 184198 [1500] 245 76 81 311 67
78 501 686 792 872 185005 56 115 92 282 551 55 619
825 956 80 186058 111 65 237 [5000] 375 593 745 921
[500] 68 99 187045 118 32 425 586 89 760 815 18 88
188005 33 159 [1500] 233 400 18 37 537 61 739 955
189104 73 289 53 87 301 25 541 614 745 [1500] 65 [3000]
82 803 81
190151 210 36 465 510 24 679 191018 147 205 27 84
94 377 414 30 78 533 58 621 65 780 998 192186 428
512 60 82 611 14 [300] 19 81 [3000] 90 [500] 742 45
193004 176 33 [1500] 257 88 359 510 43 70 706 56 821
194010 177 296 414 764 85 814 30 37 88 945 195489
97 563 746 55 957 71 [3000] 196255 476 529 844 [300]
984 197146 350 61 464 537 646 47 795 831 954 56
198256 544 600 19 81 970 199036 135 222 65 664 [3000]
723 806 85
200030 178 334 408 38 70 82 783 852 201046 79 122
204 55 398 404 522 [3000] 614 72 723 28 43 52 952 59 73
202012 175 80 343 635 869 203094 330 592 784 936 73
204099 274 320 573 786 [300] 921 26 205048 177 221
469 [1500] 579 [1500] 733 [500] 84 807 957 64 206265
405 63 75 683 760 813 [500] 928 207209 402 30 678 711
59 208171 [3000] 246 309 81 660 716 894 209032 67
96 [1500] 179 277 415 525 91 876 [500] 937 [3000] 88 [500]
210153 227 313 30 489 741 63 841 902 46 68 211117
48 50 208 63 334 558 768 803 212321 [3000] 74 497
609 828 30 958 213006 48 86 146 86 303 494 514 639
41 762 89 838 906 214057 72 158 96 245 448 663 835
215322 412 534 [3000] 867 216037 123 306 77 515 44
632 736 89 872 97 217270 432 83 536 50 911 60 62 82
218007 33 168 243 [300] 384 476 526 791 [10000] 838
47 93 913 219132 208 442 795
220014 28 64 82 136 59 250 323 76 [500] 468 550 749
874 946 66 221166 275 397 480 660 814 74 95 222184
239 61 409 606 718 864 940 223438 96 548 767 [300]
822 224016 72 85 89 157 280 450 649 708 96 965
225035 202 81 310 506 31 620

Wohnungen. Wer eine Wohnung sucht, oder vermiethen will, inserirt am vortheilhaftesten in der „Danziger Zeitung". Inserate werden billig berechnet.

2. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

145 474 509 30 60 616 24 69 755 1061 249 636 38
[500] 44 48 [3000] 920 62 2096 486 568 750 862 3052 60
265 305 77 81 477 631 66 724 957 4149 [3000] 248 453
622 [500] 36 790 883 904 86 5326 [1500] 777 816 21 938
6051 226 334 [1500] 608 [5000] 34 753 60 67 7098 287
[500] 518 73 77 649 [300] 84 741 939 8116 319 58 601
95 711 [500] 841 [500] 60 9092 129 328 32 435 533 73
625 58 733 34
10146 62 89 344 625 [3000] 54 769 89 983 11335
58 69 469 [500] 511 79 84 731 12275 91 [1500] 322 619
34 720 94 865 957 60 13029 [300] 66 354 62 685 787
974 14076 86 117 62 297 497 576 729 15220 27 370
453 506 51 69 608 38 66 73 906 16213 438 522 630 745
52 75 79 804 38 81 992 17093 123 203 402 7 30 712
68 86 [500] 805 24 81 97 908 67 18083 340 [1500] 89
429 523 601 74 [300] 773 19106 60 242 69 468 665
[500] 731 [3000] 811 [3000] 910
20277 471 556 698 21217 437 598 762 22102 61
405 19 590 667 910 23011 [300] 170 241 51 315 [1500]
420 22 [300] 46 675 76 790 93 357 [300] 24062 372 620
[300] 59 779 97 831 49 [500] 57 967 25272 84 573 706 97
806 49 76 26033 246 441 65 83 519 43 797 884
27063 335 602 737 72 858 913 [1500] 28035 301 56
440 623 24 39 63 727 814 79 29030 173 306 419 622
23 720
30048 [1500] 243 91 321 75 [3000] 87 731 48 76
31030 386 419 688 912 72 32088 107 21 232 460 73
769 807 57 33068 142 65 230 38 346 643 746 885 903
34182 [1500] 211 [500] 410 545 74 708 [500] 879 35020
141 215 56 61 79 433 536 40 601 [1500] 41 69 99 828 911
78 36014 119 241 67 81 470 544 957 37126 53 64 338
753 992 38014 [300] 79 343 582 870 968 [300] 91 39127
207 385 [3000] 90 [1500] 493 761 826 65 77 971
40006 88 150 82 455 599 635 719 65 832 970 41048
377 456 509 43 612 826 42273 306 476 802 12 61 954
43039 93 158 [500] 203 358 421 [3000] 647 54 714 847
924 44053 195 675 707 899 939 54 98 45142 282
432 545 97 641 731 864 92 46228 357 97 826 45 52
[1500] 47020 141 321 55 586 [300] 662 730 810 79
[300] 82 922 70 48102 452 56 [3000] 565 664 84 716
824 944 78 49158 512 [1500] 761 857
50422 506 83 650 90 958 51029 301 464 [500] 588
638 92 926 35 43 52002 63 100 272 555 [500] 56 752
805 951 53011 209 [300] 340 41 82 557 617 938 54043
141 427 669 846 55128 239 338 500 18 632 49 64 802
13 921 56082 [500] 323 557 [3000] 624 65 829 [1500]
52 924 57082 123 266 353 424 65 581 652 764 58023
414 511 91 673 832 914 59030 120 438 693 927
60030 104 226 [1500] 32 64 585 838 61117 43 91
357 833 62064 300 86 449 [300] 591 610 36 966 63035
60 169 95 307 78 450 83 646 47 810 97 936 64118 274
317 477 781 88 65167 206 435 [1500] 63 726 36 885
66000 192 264 74 761 [1500] 973 67025 113 [500] 79 289
[3000] 404 [300] 513 44 688 719 845 71 86 989 91 68141
66 224 315 38 490 584 712 89 99 955 93 69004 99 136
310 11 410 510 31 63 [500] 613 763 838 975
70236 89 343 479 838 905 23 71406 99 540 71
[1500] 83 684 794 72003 138 867 [3000] 73074 163 93
491 579 735 838 74129 [500] 275 319 27 438 513 822 50
75104 244 89 516 56 724 808 52 916 56 67 76116 17
36 74 292 314 64 98 651 795 872 [3000] 965 99 77166
335 435 519 36 744 811 913 78102 94 289 370 441 48
662 834 38 40 [300] 979 79133 45 572 624 36 770 83
[500] 830 [1500]
80006 104 213 88 454 [1500] 921 54 81013 174
[1500] 431 550 661 [300] 758 968 82056 [1500] 89 92
174 440 585 749 821 67 83097 107 11 253 [3000] 344 423 533
77 661 914 61 95 84070 80 136 76 453 [3000] 94 613
37 975 85168 83 228 817 601 832 91 917 68 86005 [3000]
116 21 362 400 565 666 745 [1500] 57 87033 56 77
184 321 70 74 [500] 541 630 33 714 56 861 88024 174
337 38 432 41 94 530 74 669 702 22 89089 318 513 781
843 922 34 45
90103 25 83 434 [3000] 500 7 683 91394 461 83 558
745 889 97 92120 232 348 444 610 66 [800] 724 830 982
93039 569 608 23 55 776 94109 458 501 714 950 95809
96088 125 90 443 49 721 855 915 97048 484 518 42 740
73 918 98016 [300] 39 68 438 568 626 745 99117
59 516 76 790 838
100093 146 73 230 415 [500] 526 716 75 98 101051
57 103 66 387 461 609 710 60 [3000] 69 73 828 56 72 967
102068 72 87 181 99 291 481 500 67 881 103259 374
405 568 638 818 104050 84 339 627 92 [1500] 99 803
105116 63 87 233 433 590 682 90 816 78 959 81 [500]
106078 238 52 319 569 984 107115 34 92 281 628
[3000] 819 65 98 997 108111 289 96 342 44 68 406 38 [300]
43 109192 605 86 785 972
110144 97 264 [500] 89 368 81 455 543 66 607 95
[3000] 751 922 72 111123 79 241 380 83 423 112017
102 80 [1500] 287 583 91 99 609 56 790 994 113072 76
310 76 90 583 97 639 82 780 888 [3000] 967 114050
112 244 455 79 553 970 115146 255 61 320 495 604
55 93 [3000] 823 39 906 8 [3000] 76 [300] 116077 434 72
510 18 23 66 117055 69 98 137 250 306 21 46 57 422
63 [500] 571 830 118007 51 74 85 322 66 583 659 732
901 119274 459 67 70 525 [3000] 856 989 [500]
120010 35 146 207 49 [1500] 78 848 953 [1500]
121026 47 358 434 92 95 707 99 840 46 122230 89
301 448 582 616 765 123032 309 415 66 530 88 800 904
124083 99 155 201 452 554 88 615 46 47 [3000] 755 925
125037 317 [500] 474 95 676 82 89 768 972 [500]
126101 [300] 31 219 [300] 57 407 28 82 127011 [3000]
374 553 711 29 99 842 936 128216 318 35 610 19 33
52 837 129050 124 95 449 [300] 561 735 [3000] 37 72
130017 141 365 88 563 837 [300] 39 54 932 43
131167 80 277 666 853 968 132128 53 203 15 20 29 308
475 601 [1500] 722 89 980 133000 418 77 595 652 89
791 843 71 134039 83 142 73 323 32 53 60 91 432 62
569 706 35 803 66 135035 191 203 15 25 429 78 501
664 136046 284 [300] 95 469 562 767 [300] 86 897
137057 82 149 66 278 458 815 64 [3000] 138143 268
69 386 502 27 748 89 850 [500] 92 139008 284 341 86
98 415 64 569 88 93 778 801 922
140048 171 85 529 68 640 711 864 970 141043
[1500] 122 [1500] 253 302 425 142198 285 351 77 564
83 96 624 30 83 143186 266 578 708 97 951 144069
81 394 411 586 788 [500] 841 145013 59 61 76 297 373
[500] 404 510 641 702 78 819 25 146034 183 541 147001
137 218 366 412 731 [1500] 59 844 87 902 94 148058
127 267 366 95 659 857 [500] 63 149106 78 266 [1500]
303 [1500] 580 637 755 902 39 80 86
150061 238 62 [3000] 469 890 151141 52 362 580
665 908 [1500] 152201 4 35 401 848 67 82 973 153055
57 210 473 [300] 787 923 154035 284 474 510 81 614
758 933 35 155011 126 250 51 378 [3000] 500 [3000] 18
845 89 913 57 156051 270 437 619 867 908 28 65
157186 605 89 742 79 963 158031 125 243 54 [300]
92 [300] 348 61 471 508 788 159033 412 769 926 58 65
160012 215 332 66 546 717 909 161081 220 365
400 16 [300] 598 607 [3000] 16 96 795 811 52 162094
282 301 589 630 43 75 833 958 70 163055 71 199 204
586 681 933 38 164312 781 819 165038 [3000] 47 54
564 755 839 59 950 166199 325 68 579 861 918 73 167295
370 453 508 29 794 866 168155 60 88 283 527 72 77
637 51 76 757 884 85 169076 342 420 544 788 [3000]
815 926
170049 303 425 534 82 623 25 800 43 935 70 171085
187 247 414 [500] 17 20 634 80 823 70 [3000] 76 81 920
41 172130 201 78 97 [300] 618 727 173122 96 219 43
576 652 732 807 62 174110 [500] 237 516 34 59 743
175014 81 193 236 300 34 493 574 [300] 96 97 628 99
716 66 69 866 913 21 176009 68 116 91 299 365 [3000]
78 99 594 609 789 94 884 85 926 83 86 87 177019 35 51
84 178 81 82 93 229 377 92 416 82 579 737 826 [300] 63
72 96 178023 105 436 40 586 715 988 179115 251 307
59 [3000] 637 93 948 52
180030 248 70 590 [3000] 97 667 758 69 889 905 92
181106 [3000] 331 434 719 915 32 96 182058 66 [5000]
193 99 241 582 621 929 183044 54 503 76 95 98 704
53 803 926 184175 544 81 810 185054 352 414 60 532
34 62 816 95 936 65 186029 209 16 17 387 517 [3000]
601 731 187048 57 73 89 161 72 202 99 349 52 421 95
99 580 609 97 [3000] 188062 289 453 86 525 58 [300]
618 709 21 189128 65 205 363 409 568 694 823 33 982
190155 288 953 191059 64 250 373 646 790 846
[5000] 192851 979 193117 [300] 273 95 511 95 868 76
920 194037 442 844 195020 [1500] 163 65 328 86 464
741 803 196058 83 133 44 79 276 86 426 54 93 [1500]
543 54 613 67 726 72 [300] 846 944 197053 130 545
605 58 704 73 82 834 39 948 81 198046 203 72 307 10
61 417 [500] 77 503 37 688 97 744 957 199034 66 99
249 445 672 719 78 94 925
200136 368 426 58 599 646 81 833 61 201094 [500]
199 271 84 96 312 440 58 816 79 [300] 202001 8 54 236
56 641 58 68 841 48 203054 468 [1500] 545 928 204134
39 67 79 282 302 [3000] 415 25 611 61 843 948 83 92
205130 363 88 411 23 52 634 60 748 882 83 206031
58 156 241 663 722 49 69 849 207003 [300] 78 123 [1500]
309 437 523 626 822 945 75 208073 96 276 349 401 620
98 816 [300] 77 209103 359 80 404 998
210290 367 428 30 528 693 794 886 [3000] 211000
144 585 666 904 21 212397 584 625 707 [3000] 57 827
48 57 976 96 213072 [300] 208 71 359 404 14 583 651
58 68 69 76 87 814 914 71 75 94 214112 227 437 [500]
584 711 928 41 [300] 215024 29 40 55 76 136 54 371
87 510 781 [1500] 955 57 70 85 216038 82 84 319 23
76 [300] 82 520 39 635 728 52 951 217102 42 58 226
424 47 [3000] 922 51 218066 213 [500] 355 493 95 502
13 39 46 643 78 777 82 800 949 88 219169 306 [3000]
449 625 34 794
220032 47 178 [1500] 292 524 84 727 819 96 [300]
970 98 221219 96 336 756 222311 82 427 526 56 73
707 859 995 223133 302 501 49 63 95 605 91 [500] 937
[300] 49 94 [10000] 224022 79 350 555 855 76 85
913 225095 121 28 59 307 518

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.